



Die kleine
**Berlin –
Statistik**
2004

Herausgeber:
Statistisches Landesamt
Berlin

Zentrale Information und Beratung

Statistisches Landesamt Berlin

Alt-Friedrichsfelde 60

10315 Berlin (Lichtenberg)

Raum 3.005, Erdgeschoss

Telefon: 030 9021 – 3434

Telefax: 030 9021 – 3655

Internet: <http://www.statistik-berlin.de>

E-Mail: info@statistik-berlin.de

Öffnungszeiten:

Mo, Di, Mi 9.00 – 15.00 Uhr

Do 9.00 – 17.00 Uhr

Fr 9.00 – 14.00 Uhr

oder nach Vereinbarung

Bibliothek

Statistisches Landesamt Berlin

Raum 3.327, 3. Stock

Telefon: 030 9021 – 3540

Impressum

Herausgegeben im September 2004

Bestellnummer 103

Satz und Gestaltung

Statistisches Landesamt Berlin

Druck

H&P Druck Berlin

Bildnachweis

Die Fotos zum Thema

»Wasserstadt Berlin« stammen aus dem Bildarchiv des Statistischen Landesamtes Berlin.

Herausgeber

© Statistisches Landesamt Berlin

Die Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Zeichenerklärung

- nichts vorhanden
- ... Angabe fällt später an
- Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

Inhalt

1	Stadtgebiet	11	Pflege	22	Außenhandel
2	Bevölkerung	12	Polizei, Kriminalität	23	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen
3	Lebensunterhalt	13	Rechtspflege	24	Erwerbstätigkeit und Arbeitnehmerentgelt, Arbeitsmarkt
4	Haushalte und Familien	14	Verkehr	25	Verdienste
5	Bildungswesen	15	Verbraucherpreise	26	Umwelt
6	Kultur	16	Geld, Kredit, Insolvenzen	27	Parteien
7	Sport, Freizeit	17	Öffentliche Finanzen	28	Wahlen
8	Gesundheitswesen	18	Produzierendes Gewerbe	29	Die Bezirke von Berlin
9	Öffentliche Sozialleistungen	19	Baupreise	30	Berlin 1871 bis 2003
10	Soziale Einrichtungen, Jugendhilfe	20	Bautätigkeit, Wohnungen	31	Die Region Berlin/Brandenburg
		21	Handel, Gastgewerbe Tourismus		

Einführung

»DIE kleine BERLIN-STATISTIK 2004« informiert anhand der wichtigsten statistischen Ergebnisse über die Entwicklung der Hauptstadt Deutschlands.

In thematisch gegliederten Kapiteln werden Eckwerte über die demografischen, wirtschaftlichen, sozialen, kulturellen und politischen Strukturen der Stadt dargestellt (Kapitel 1–28). Soweit möglich, wird die Entwicklung durch die Wiedergabe der Jahre 1995, 1999 und 2003 verdeutlicht.

Die Broschüre enthält auch Informationen über die Bezirke der Stadt (Kapitel 29), Daten zur Entwicklung Berlins seit 1871 (Kapitel 30) und eine Zusammenstellung von Eckdaten für die Region Berlin/Brandenburg (Kapitel 31).

Die Bevölkerung Berlins beträgt 3,388 Millionen Personen (Stand: Ende 2003), darunter sind etwa 447 Tausend ausländische Staatsbürger. Die in den beiden Vorjahren zu verzeichnende Bevölkerungszunahme setzte sich im Jahr 2003 nicht fort. Die Stadt verlor 3 948 Einwohner. Dieser Verlust wurde durch einen Sterbeüberschuss von 4 423 Personen verursacht, dem ein Wanderungsgewinn von nur 477 Personen gegenüberstand. Schon für die Jahre 1994 bis 2000 war ein Bevölkerungsverlust von insgesamt mehr als 93 000 Personen registriert worden.

Zum Jahresende 2003 gab es in Berlin 1,876 Mill. Wohnungen. Den größten Zuwachs im Jahr 2003 verzeichneten die Bezirke Treptow-Köpenick und Pankow jeweils mit einem Plus von über 500 Wohnungen, während sich in Marzahn-Hellersdorf der Wohnungsbestand um 800 verringerte.

Rund 4,95 Millionen Gäste und 11,33 Millionen Übernachtungen wurden im Laufe des Jahres 2003 in den Berliner Beherber-

gungsstätten gezählt. Das sind 4,3 Prozent mehr Gäste und 2,8 Prozent mehr Übernachtungen als im Jahr zuvor und annähernd so viele wie im Jahr 2001.

Der Abwärtstrend der Berliner Wirtschaft setzte sich auch im Jahr 2003 fort. Der Rückgang des Bruttoinlandsprodukts fiel mit real -1,3 Prozent höher aus, als im Vorjahr (-1,1 Prozent). Auch von den Dienstleistungsbe-
reichen kam 2003, anders als im vorangegangenen Jahr, kein Wachstumsbeitrag mehr. Den größten Leistungsrückgang in diesem Bereich verzeichnete mit einem Minus von 9,5 Prozent das Gastgewerbe. Das Produzierende Gewerbe erwirtschaftete zwar 2,8 Prozent weniger als ein Jahr zuvor, konnte aber die drastischen Rückgänge der Vorjahre von 8,4 bzw. 6,7 Prozent deutlich verringern.

Auf dem Arbeitsmarkt war 2003 erneut ein deutlicher Anstieg der Arbeitslosenquote auf 18,1 Prozent (2002: 16,9 Prozent) zu beobachten.

»**DIE kleine BERLIN-STATISTIK 2004**« gibt einen ersten Überblick über das Datenangebot der amtlichen Statistik. Eine ähnlich strukturierte Zahlauswahl für die Bundesrepublik Deutschland sowie



Vergleichszahlen für die Bundesländer finden Interessenten im »Zahlenkompass«, den das Statistische Bundesamt jährlich herausgibt.



Die Daten der »**kleinen BERLIN-STATISTIK 2004**« sind auch auf CD-ROM in den Formaten HTML und PDF für 5.– EUR (plus 1,50 EUR Versandkostenpauschale) zu beziehen.

Geographische Lage

Stadtmittelpunkt – Berliner Rathaus –
52° 31' 12" nördlicher Breite
13° 24' 36" östlicher Länge

Ortszeit

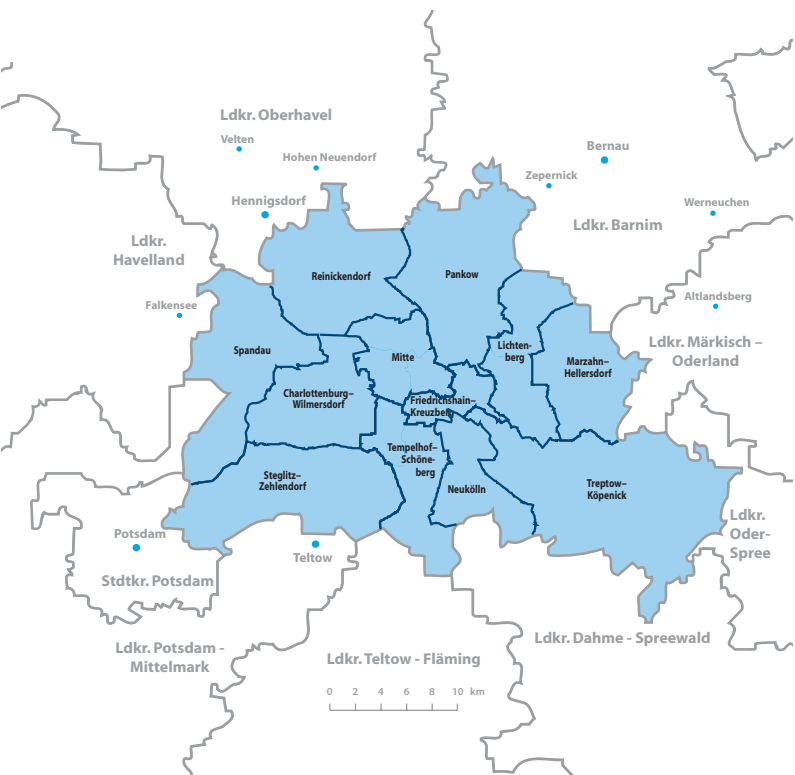
um 6 Minuten 22 Sekunden
hinter der Mitteleuropäischen Zeit
12 Uhr MEZ = 11 Uhr 53 Min. 38 Sek.
Berliner Ortszeit

Länge der Stadtgrenze

234 km

Größte Ausdehnung

45 km in ost–westlicher Richtung
38 km nord–südlicher Richtung



	in ha		in ha
Stadtgebietsfläche	89 175	Größere Seen	
Flächennutzung	in %	Großer Müggelsee	766,2
Gebäude- und Freifläche	40,4	Tegeler See	380,4
Betriebsfläche	1,0	Langer See	299,9
Erholungsfläche	11,6	Großer Wannsee	274,1
Verkehrsfläche	15,2	Seddinsee	268,5
Landwirtschaftsfläche	4,9	Zeuthener See	232,5
Waldfläche	18,0	darunter in Köpenick	138,8
Wasserfläche	6,6	Jungfernsee	127,7
Flächen anderer Nutzung	2,2	darunter in Zehlendorf	34,5
	m über NHN	Dämeritzsee	103,6
Bekanntere		darunter in Köpenick	46,9
Bodenerhebungen		Niederneuendorfer See	94,6
Müggelberge	115	darunter in Reinickendorf	55,5
Teufelsberg	115	Groß-Glienicker See	67,5
Ahrensfelder Berge	112	darunter in Spandau	28,5
Schäferberg	103		
Kienberg	102	Flüsse (innerhalb Berlins)	
Havelberg	97	Spree	45,1
Stolper Berge	97	Havel	27,1
Mülldeponie Wannsee	95	Panke	17,6
Prenzlauer Berg	91	Dahme	16,4
Hahneberg	88	Wuhle	15,7
Dörferblick	86		
Humboldthöhe	85	Kanäle (innerhalb Berlins)	
Freizeit- und Erholungspark Lübars ...	85	Teltowkanal	29,1
Biesdorfer Höhe	82	Landwehrkanal	11,8
Finkenberg	81	Hohenzollernkanal	7,9
Karlsberg	79	Neuköllner Schifffahrtskanal	4,0
		Berlin-Spandauer Schifffahrtskanal ..	3,5

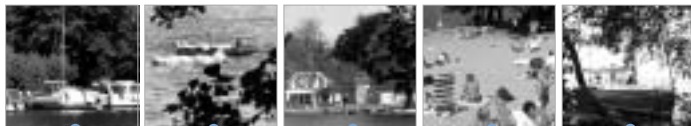
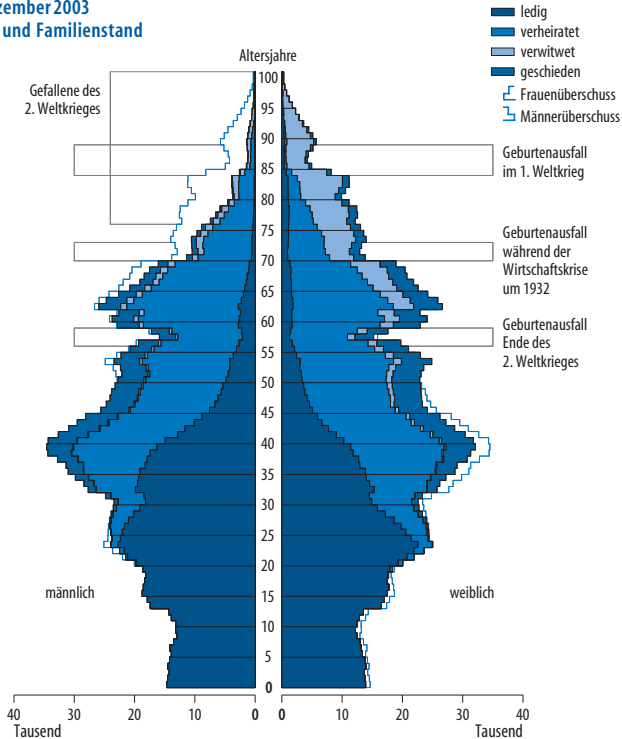


Treptow-Köpenick: »Langer See« mit Blick auf Marienlust [1]

Angaben zur Bevölkerungszahl sowie zur demographischen und regionalen Gliederung der Bevölkerung liefern in langjährigen Abständen stattfindende Volkszählungen. Deren Ergebnisse dienen als Grundlage für die Fortschreibung der amtlichen Bevölkerungszahl, die hier wiedergegeben wird.

	Einheit	1995	1999	2003
Einwohner	1 000	3 471	3 387	3 388
darunter weiblich	%	51,8	51,4	51,3
Ausländer	1 000	425	434	447
darunter weiblich	%	45,0	45,7	47,2
Alter in Jahren				
unter 6	%	5,3	5,0	5,0
6 bis unter 18	%	12,9	12,0	10,7
18 bis unter 25	%	7,7	8,2	8,8
25 bis unter 35	%	19,0	16,4	14,7
35 bis unter 45	%	15,4	17,1	18,2
45 bis unter 55	%	13,8	13,0	13,8
55 bis unter 65	%	12,3	14,2	12,9
65 oder mehr	%	13,7	14,2	16,0
Familienstand				
Männer	1 000	1 674	1 645	1 651
ledig	%	47,2	49,4	51,6
verheiratet	%	43,0	40,1	37,3
verwitwet	%	2,3	2,3	2,3
geschieden	%	7,4	8,1	8,8
Frauen	1 000	1 797	1 742	1 737
ledig	%	38,6	40,7	43,1
verheiratet	%	39,6	37,8	35,7
verwitwet	%	12,2	11,4	10,5
geschieden	%	9,6	10,2	10,7

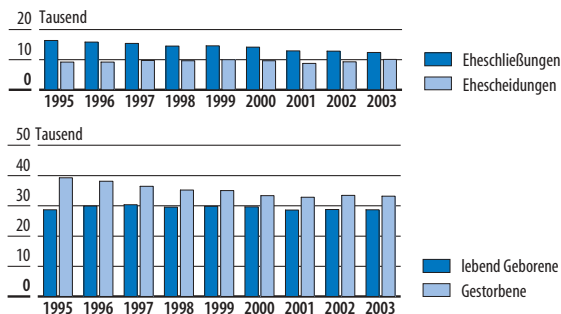
Fortgeschriebene Bevölkerung am 31. Dezember 2003 nach Alter und Familienstand



Treptow-Köpenick: »Kleiner Müggelsee« mit Strandbad, Bootsanleger und Strandvilla [2]

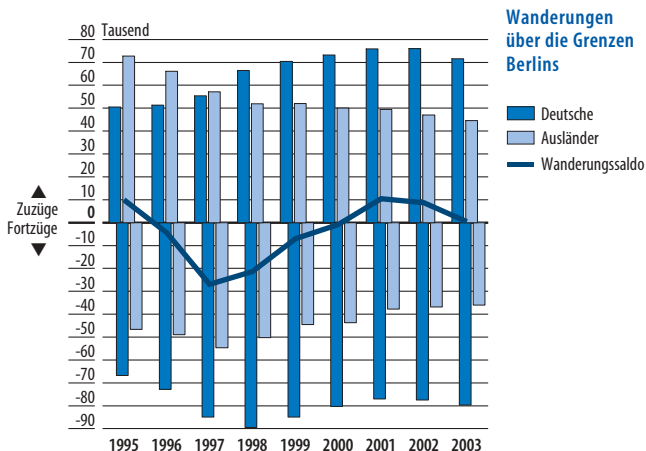
	Einheit	1995	1999	2003
Ehe				
Eheschließungen	Anzahl	16 383	14 635	12 390
Ehescheidungen	Anzahl	9 184	10 001	10 102
Geburt				
lebend Geborene	Anzahl	28 648	29 856	28 723
	Ziffer ¹	37,4	40,3	38,6
darunter nichtehelich	Anzahl	8 920	11 746	12 543
	%	31,1	39,3	43,7
Ausländer ²	Anzahl	5 863	5 440	4 669
	%	20,5	18,2	16,3
Tod				
Gestorbene	Anzahl	39 245	34 996	33 146
	Ziffer ³	11,3	10,3	9,8
darunter im 1. Lebensjahr	Anzahl	159	132	112
	Ziffer ⁴	5,6	4,4	3,9
Sterbeüberschuss	Anzahl	10 597	5 140	4 423
	Ziffer ³	3,1	1,5	1,3

Bevölkerungsvorgänge



1 je 1000 Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren –
 2 beide Eltern Ausländer, bei nicht verheirateten Eltern Mutter ausländisch –
 3 je 1000 Einwohner – 4 berechnet auf 1000 lebend Geborene

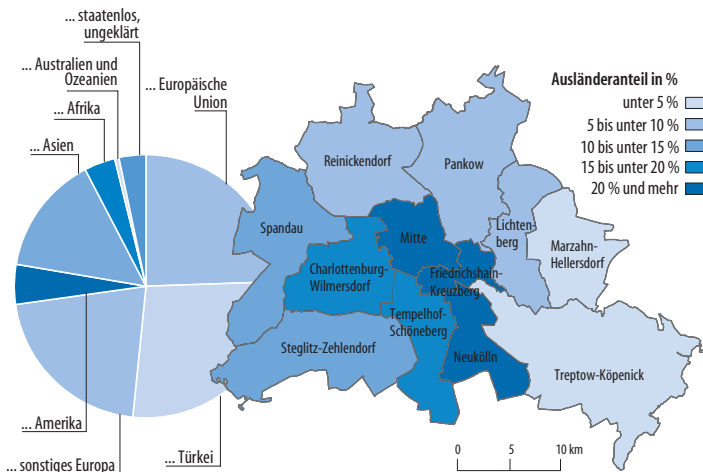
	Einheit	1995	1999	2003
Wanderungen über die Grenzen Berlins				
Zuzüge	Anzahl	123 336	122 449	116 141
darunter Ausländer	Anzahl	72 793	52 018	44 539
Fortzüge	Anzahl	113 330	129 464	115 664
darunter Ausländer	Anzahl	46 591	44 470	36 027
Wanderungssaldo	Anzahl	10 006	- 7 015	477
Umzüge innerhalb Berlins	Anzahl	370 099	427 597	377 192



	Einheit	1995	1999	2003
Mitglieder der Religionsgemeinschaften				
Evangelische Landeskirche	1 000	950	867	757
Römisch-katholische Kirche	1 000	341	310	307
Jüdische Gemeinde	1 000	11	11	12
Islamische Religionsgemeinschaft ..	1 000	183	203	211

Angaben über die Staatsangehörigkeit der Ausländer stehen aus der Einwohnerregisterstatistik für melderechtlich registrierte Personen zur Verfügung. Die Gesamtzahl der Ausländer kann wegen der unterschiedlichen Datenquelle von der Bevölkerungsfortschreibung (Kapitel 02.1) abweichen.

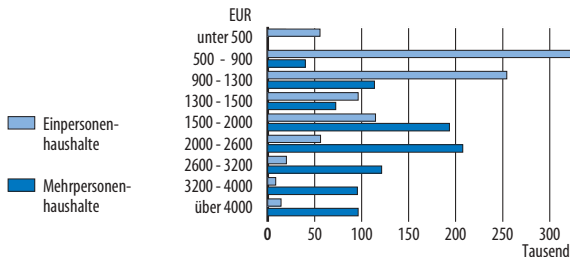
	Einheit	1995	1999	2003
Ausländer am 31.12.	1 000	435,7	437,8	444,0
Europa	1 000	345,0	331,8	323,6
darunter Europäische Union (25)	1 000	98,8	102,7	109,0
Türkei	1 000	137,9	130,4	120,7
Afrika	1 000	12,3	15,0	17,0
Amerika	1 000	15,8	18,1	21,8
darunter USA	1 000	9,5	10,3	11,7
Asien	1 000	48,8	56,4	65,4
darunter Vietnam	1 000	7,2	8,4	10,4
Australien und Ozeanien	1 000	0,8	1,0	1,3
staatenlos, ungeklärt, ohne Angabe ..	1 000	13,0	15,5	14,9



Auskunft über die wirtschaftliche und soziale Lage der Bevölkerung gibt der Mikrozensus. Es handelt sich um eine amtliche, jährlich durchgeführte Haushaltsbefragung, die 1 Prozent aller Haushalte umfasst. Diese werden durch ein mathematisches Zufallsverfahren ausgewählt. Interviewer informieren über die Befragung und führen die Erhebung vor Ort durch.

	Einheit	1995	1999	2003
Bevölkerung im April/Mai	1 000	3 465,7	3 393,5	3 391,7
... nach der Beteiligung am Erwerbsleben				
Erwerbspersonen	1 000	1 877,8	1 784,1	1 783,9
Erwerbstätige	1 000	1 595,9	1 472,6	1 416,3
Erwerbslose	1 000	281,9	311,6	367,6
Nichterwerbspersonen	1 000	1 587,9	1 609,4	1 607,8
... nach der Quelle des überwiegenden Lebensunterhaltes				
Erwerbstätigkeit	1 000	1 547,1	1 395,9	1 335,5
Arbeitslosengeld/-hilfe	1 000	182,4	222,0	275,5
Rente, Pension	1 000	651,8	734,8	786,4
Unterhalt durch Eltern, Ehegatten usw.	1 000	839,4	764,7	727,9
Eigenes Vermögen, Vermietung usw.	1 000	16,9	17,0	19,9
Sozialhilfe	1 000	127,2	184,4	171,5
Sonstige Unterstützung	1 000	100,9	74,8	75,0

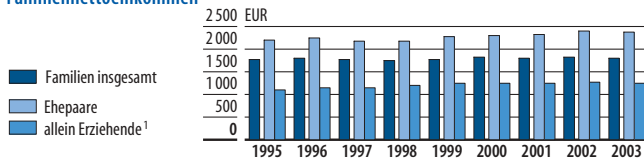
Privathaushalte im Mai 2003 nach Einkommensgruppen



Als Haushalt (Privathaushalt) zählt jede zusammenwohnende und eine wirtschaftliche Einheit bildende Personengemeinschaft sowie Personen, die allein wohnen und wirtschaften. Zum Haushalt können verwandte und familienfremde Personen gehören (z.B. Lebenspartner). Als Familie zählen Ehepaare mit und ohne Kinder sowie allein erziehende Mütter und Väter mit ihren im gleichen Haushalt lebenden ledigen Kindern.

Privathaushalte nach der Haushaltsgröße	Einheit	1995	1999	2003
Privathaushalte insgesamt	1 000	1 831,9	1 811,3	1 884,9
Einpersonenhaushalte	1 000	846,0	855,9	944,8
Mehrpersonenhaushalte	1 000	985,9	955,4	940,0
mit 2 Personen	1 000	553,5	564,1	575,9
mit 3 Personen	1 000	234,3	211,0	202,4
mit 4 Personen	1 000	151,4	138,0	120,6
mit 5 und mehr Personen	1 000	46,7	42,4	41,2

Familien mit Kindern unter 18 Jahren nach dem mittleren monatlichen Familiennettoeinkommen



Familien insgesamt	1 000	879,0	844,4	818,8
Ehepaare ohne Kinder	1 000	363,2	375,1	365,9
Familien mit Kindern (ohne Altersbegrenzung)	1 000	515,8	469,4	452,9
Ehepaare	1 000	342,0	292,8	255,6
allein erziehende Mütter ¹	1 000	147,2	147,9	161,5
allein erziehende Väter ¹	1 000	26,6	28,7	35,8
darunter Familien mit Kindern unter 18 Jahren	1 000	414,6	366,4	345,5
Ehepaare	1 000	280,1	230,7	194,3
allein Erziehende ¹	1 000	134,5	135,7	151,1

¹ Einschließlich der allein Erziehenden, die Partner in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft sind.

Die Zahlen über Studierende und das Hochschulpersonal werden als Teil der Hochschulstatistik semesterweise bzw. jährlich erhoben. Die Angaben beziehen sich auf das jeweilige Wintersemester bzw. auf das Prüfungsjahr (Wintersemester und nachfolgendes Sommersemester).

	Einheit	1995	1999	2003
Hochschulen	Anzahl	17	17	18
Studierende	Anzahl	142 855	133 124	143 540
darunter weiblich	%	46,4	48,8	50,4
an wissenschaftlichen Hochschulen	Anzahl	113 324	103 208	108 735
darunter weiblich	%	47,1	50,5	52,3
an Kunsthochschulen	Anzahl	6 144	5 488	5 366
darunter weiblich	%	56,1	58,1	58,4
an Fachhochschulen	Anzahl	23 387	24 428	29 439
darunter weiblich	%	40,4	39,7	41,9
Wissenschaftliches und künstlerisches Personal ..				
hauptberufliches Personal	Anzahl	24 442	22 306	23 202
nebenberufliches Personal	Anzahl	13 017	11 832	11 852
nebenberufliches Personal	Anzahl	11 425	10 474	11 350
Prüfungen (abgelegte)	Anzahl	16 847	15 741	16 902
Magister	Anzahl	954	1 170	1 387
Staatsexamen	Anzahl	2 382	2 205	2 217
Diplom (U)	Anzahl	4 459	3 988	4 133
Promotionen	Anzahl	1 451	2 009	1 986
Staatliche Lehramtsprüfungen ...	Anzahl	1 155	974	977
Künstlerischer Abschluss	Anzahl	737	745	714
Fachhochschulabschluss	Anzahl	5 566	4 313	4 780
Bachelor	Anzahl	-	-	140
Master	Anzahl	-	-	414
Sonstiger Abschluss	Anzahl	60	208	154



Treptow-Köpenick: »Großer Müggelsee« – Rundgang am Müggelsee [3] und Bootsstege in Friedrichshagen [4]

	Einheit	1995	1999	2003
Schüler an/in				
Grundschulen	Anzahl	214 949	186 333	149 149
Hauptschulen ¹	Anzahl	14 264	15 210	14 948
NDH-Klassen ²	Anzahl	725	713	901
Realschulen	Anzahl	31 237	31 045	30 056
Gymnasien	Anzahl	84 695	85 859	86 742
Gesamtschulen	Anzahl	54 202	56 069	52 614
Sonderschulen	Anzahl	13 297	13 659	13 738
Berufsschulen	Anzahl	62 209	70 676	64 039
Berufsfachschulen	Anzahl	7 152	11 626	15 602
Fachoberschulen ³	Anzahl	4 440	5 452	7 375
Fachschulen	Anzahl	5 609	5 414	6 823
Gymnasialer Oberstufe ⁴	Anzahl	1 862	2 285	2 709
Ausbildungsstätten des Gesundheitswesens	Anzahl	7 137	6 653	5 649
Schulentlassene⁵				
ohne Abschluss	Anzahl	31 773	36 558	35 172
darunter weiblich	%	4 350	4 939	4 796
mit Hauptschulabschluss	%	37,2	36,4	39,3
darunter weiblich	Anzahl	1 379	2 077	1 835
mit erweitertem Hauptschulabschluss	%	40,8	40,2	41,8
darunter weiblich	Anzahl	4 588	5 411	5 310
mit Realschulabschluss	%	42,8	40,6	41,7
darunter weiblich	Anzahl	11 720	13 007	12 026
mit allgemeiner Hochschulreife ..	%	51,2	49,6	49,2
darunter weiblich	Anzahl	9 736	11 124	11 205
darunter weiblich	%	54,7	55,9	57,4
Lehrer an⁶ ...				
allgemein bildenden Schulen	Anzahl	30 906	28 666	26 924
beruflichen Schulen ³	Anzahl	4 094	4 361	4 541
Ausbildungsstätten des Gesundheitswesens	Anzahl	528	492	437

- 1 bis 1998 einschl. Eingliederungslehrgänge für ausländische Jugendliche –
 2 Förderklassen für Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache; bis 1995 Förderklassen
 für ausländische Schüler und Aussiedler-Förderklassen –
 3 einschl. Lehrgänge des Zweiten Bildungsweges (ZBW) zum Erwerb der Fachhochschulreife –
 4 an beruflichen Schulen – 5 der allgemein bildenden Schulen – 6 hauptamtliche Lehrer

	Einheit	1995	1999	2003
Schulen ¹				
Grundschulen	Anzahl	498	502	450
Hauptschulen ²	Anzahl	78	62	60
Realschulen	Anzahl	87	89	84
Gymnasien	Anzahl	129	127	121
Gesamtschulen	Anzahl	81	77	72
Sonderschulen	Anzahl	98	100	99
Berufsschulen	Anzahl	45	53	55
Berufsfachschulen	Anzahl	42	54	64
Fachoberschulen ³	Anzahl	31	37	46
Fachschulen	Anzahl	39	40	42
Gymnasiale Oberstufe ⁴	Anzahl	10	12	14
Ausbildungsstätten des Gesundheitswesens				
	Anzahl	93	68	61
Volkshochschulen				
Kurse	Anzahl	15 108	15 991	15 578
Belegungen	1 000	236	220	225

1 ab 1995 ggf. auch: schulische Einrichtungen –

2 bis 1998 einschl. Eingliederungslehrgänge für ausländische Jugendliche –

3 einschl. Einrichtungen des Zweiten Bildungsweges (ZBW) zum Erwerb der Fachhochschulreife –

4 an beruflichen Schulen

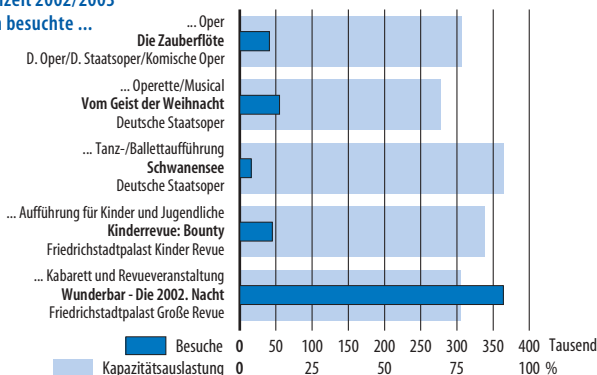


**Auszubildende am
31. Dezember 2003
nach den zehn am
stärksten besetzten
Ausbildungsberufen
von insgesamt
57 694 Auszubil-
denden**

Die Bühnenstatistik liefert hier einen Überblick über Art, Anzahl und Besuche der Veranstaltungen der staatlichen und privaten Bühnen. Nicht alle privaten Bühnen bzw. Theatergruppen nehmen an der Erhebung teil. Die Spielzeit beginnt jeweils am 1. August des Vorjahres und endet am 31. Juli des Berichtsjahres.

	Einheit	1995	1999	2003
Bühnen	Anzahl	50	55	53
Besuche	Anzahl	2 958 466	2 898 761	2 988 984
darunter Schauspiele	Anzahl	931 333	991 002	951 279
Opern	Anzahl	594 963	502 788	460 444
Kinder- und Jugendtheater ¹	Anzahl	317 080	207 512	182 393

Die in der Spielzeit 2002/2003 am häufigsten besuchte ...



Öffentliche Bibliotheken	Anzahl	232	185	116
Medienbestand	1 000	9 138	8 278	7 410
Entleihungen	1 000	27 056	22 994	19 445
Filmtheater ²	Anzahl	149	265	293
Besuche	1 000	9 074	11 562	11 465
Museen	Anzahl	106	116	128
Besuche	1 000	5 965	7 408	8 666

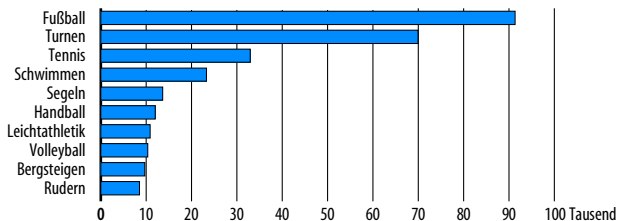
¹ einschließlich Figuren- und Puppentheater – ² Angaben der Filmwirtschaft e.V.

Die Angaben der Sportvereinsstatistik beruhen auf einer jährlichen Erhebung der dem Landessportbund angehörenden (förderungswürdigen) Vereine mit ihren Mitgliedern. Die übrigen Angaben werden von den zuständigen Senatsverwaltungen erhoben bzw. stammen von den jeweiligen Einrichtungen.

	Einheit	1995	1999	2003
Sportvereine	Anzahl	1 668	1 996	1 910
Mitglieder	1 000	415	442	441
Sportanlagen				
Hallen	Anzahl	1 028	1 087	1 164
Spielfelder	Anzahl	931	1 066	1 225
400m-Rundlaufbahnen	Anzahl	118	119	112
Hallen-, Frei- u Sommerbäder ¹ ..	Anzahl	84	87	102
Kinderspielplätze	Anzahl	1 484	1 578	1 667 ²
Fläche	ha	162	179	194 ²
Kleingärten				
Parzellen	Anzahl	82 849	82 293	79 059
Fläche	ha	3 536	3 501	3 310
Besuche in den Tiergärten				
Zoologischer Garten	1 000	1 902	1 632	1 700
Aquarium	1 000	984	861	1 100
Tierpark	1 000	1 214	1 412	1 107

1 ab 1999 einschl. Bäder mit besonderer Zweckbestimmung – 2 Angaben für 2002

Die zehn beliebtesten Sportarten nach der Zahl der Fachverbandsmitglieder 2003

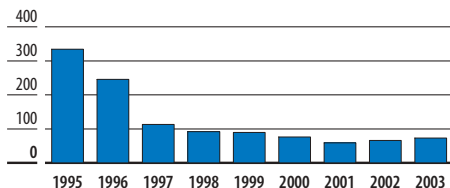


Die Statistik des Gesundheitswesens basiert auf Meldungen der Ärzte- bzw Zahnärztekammer, der Gesundheitsämter und der Krankenhäuser

	Einheit	1995	1999	2003
Ausgewählte Todesursachen				
Krankheiten d. Kreislaufsystems	Anzahl	18 467	15 638	13 164
Neubildungen	Anzahl	8 808	8 038	8 302
Verletzungen, Vergiftungen	Anzahl	1 612	1 326	1 265
AIDS/HIV-Krankheit	Anzahl	334	90	73
Säuglingssterbefälle				
	Anzahl	159	132	112
	Ziffer ¹	5,6	4,4	3,9
Niedergelassene Ärzte				
	Anzahl	6 143	6 471	6 737
Niedergelassene Zahnärzte				
	Anzahl	2 813	2 983	3 108
Apotheken				
	Anzahl	825	872	870
Apotheker				
	Anzahl	2 979	3 149	3 048

¹ je 1000 lebend Geborene

An AIDS / HIV-Krankheit Verstorbene

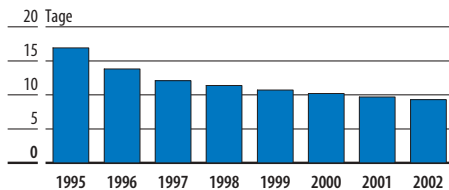


Köpenick (Ortsteil): »Am Stichkanal« [5] Solarbootanleger am »Frauentog« [6] und Blick auf die »Dahme« [7]

	Einheit	1995	1999	2002
Krankenhäuser	Anzahl	97	74	67
Aufgestellte Betten	Anzahl	33 785	24 170	21 404
Aufnahmen in das Krankenhaus	Anzahl	635 057	691 191	693 068
Entlassungen aus dem Krankenhaus	Anzahl	606 076	674 057	676 572
Stationär Behandelte	Anzahl	632 886	692 263	694 027
Sterbefälle	Anzahl	24 639	19 278	18 414
Durchschnittliche Verweildauer	Tage	16,9	10,7	9,3
Hauptamtliche Krankenhausärzte ..	Anzahl	6 772	6 846	6 620
Pflegedienst	Anzahl	23 342	18 418	16 775
Medizinisch-Technischer Dienst	Anzahl	9 970	8 807	8 374
Funktionsdienst	Anzahl	6 506	6 002	5 561
Sonstiges nichtärztliches Personal ..	Anzahl	17 485	11 626	9 909
Ausgewählte Behandlungs- ursachen (Hauptdiagnosen) ²				
Krankheiten d. Kreislaufsystems	Anzahl	99 680	116 996	111 344
Neubildungen	Anzahl	77 137	88 397	87 784
Verletzungen, Vergiftungen	Anzahl	55 052	61 441	62 445
Krankheiten d. Verdauungsystems	Anzahl	54 733	64 164	68 353

2 einschließlich Sterbefälle, ohne Stundenfälle

Durchschnittliche Verweildauer in Krankenhäusern



Die Informationen über die Sozialleistungen werden aus Daten der Sozialleistungsträger sowie aus den Statistiken der Sozialhilfe und des Wohngeldes entnommen. Die Angaben zum Arbeitslosengeld und zur Arbeitslosenhilfe werden von der Bundesagentur für Arbeit Regionaldirektion Berlin-Brandenburg übernommen.

Rentenversicherungen der Arbeiter ¹	Einheit	1995	1999	2003
Rentenfälle	Anzahl	378 689	394 699	392 943
monatliche Leistungen	Mill. EUR	238,1	262,8	281,5
Arbeitslosengeld und -hilfe ^{1:2}				
Leistungsempfänger	Anzahl	158 801	210 210	263 449
Kriegsopferversorgung				
Anerkannte				
Versorgungsberechtigte	Anzahl	38 710	27 294	18 594
monatliche Leistungen ¹	Mill. EUR	12,5	9,1	6,5
Sozialhilfe				
Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am Jahresende	Anzahl	201 235	275 557	266 090
Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen am Jahresende	Anzahl	40 027	44 916	78 192
Leistungen ³	Mill. EUR	1 926,3	1 834,4	1 991,8
Asylbewerber				
Empfänger am Jahresende	Anzahl	31 863	30 582	18 053
Leistungen	Mill. EUR	293,2	205,0	116,3
Wohngeld				
Empfänger (Haushalte)	Anzahl	189 066	195 916	257 344
Leistungen	Mill. EUR	204,2	262,6	368,5
Schwerbehinderte am Jahresende	Anzahl	317 475	340 724	326 323
	Ziffer ⁴	91,5	100,6	96,3

¹ Jahresdurchschnitt – ² Quelle: Bundesagentur für Arbeit Regionaldirektion Berlin-Brandenburg –
³ Hilfe zum Lebensunterhalt und Hilfe in besonderen Lebenslagen – ⁴ je 1 000 Einwohner



Treptow-Köpenick: Die »Spree« an der »Insel der Jugend« [9] – Friedrichshain-Kreuzberg ... auf der Insel »Stralau« [10]

Die Daten über soziale Einrichtungen werden aus Angaben der Senatsverwaltungen für Bildung, Jugend und Sport sowie Gesundheit, Soziales und Verbraucherschutz zusammengestellt.

	Einheit	1995	1999	2003
Kindertagesstätten	Anzahl	2 184	2 084	2 096
	Plätze	157 197	146 006	148 681
städtische	Anzahl	1 168	924	814
	Plätze	121 755	102 742	95 571
nichtstädtische	Anzahl	1 016	1 160	1 282
	Plätze	35 442	43 264	53 110
Tagespflege für Minderjährige				
untergebrachte Kinder	Anzahl	5 899	5 193	4 433
darunter unter 3-Jährige	Anzahl	3 593	3 397	2 994
erlaubnispflichtige Pflegestellen ...	Plätze	2 221	2 553	2 227
Angebote in der Jugendhilfe				
Heimgruppen	Plätze	•	2 422	2 316
Familienähnliche Angebote	Plätze	•	614	644
Betreutes Jugendwohnen	Plätze	•	1 884	1 959
Tagesgruppen	Plätze	•	781	847
Mutter-Kind-Einrichtungen	Plätze	•	294	489
Wohnungslose ¹	Anzahl	10 497	6 653	6 545
Haushalte	Anzahl	8 219	5 675	5 913

¹ nach dem Bundessozialhilfegesetz Versorgte



Die Angaben werden von den öffentlichen und freien Trägern der Jugendhilfe in Berlin erstellt.

	Einheit	1995	1999	2003
Abgeschlossene Fälle im Laufe des Jahres				
Adoptionen	Anzahl	223	111	76
Anzeigen zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge	Anzahl	709	457	269
Gerichtliche Maßnahmen zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge	Anzahl	634	371	232
Übertragung des Personensorgerechts ganz oder teilweise auf das Jugendamt	Anzahl	556	316	198
In der Jugendgerichtshilfe abgeschlossene Fälle	Anzahl	12 700	14 108	15 126
Inobhutnahmen von Kindern und Jugendlichen	Anzahl	3 256	4 173	1 467
Institutionell beratene junge Menschen mit dem Schwerpunkt ...				
Erziehungs-/Familienberatung	Anzahl	9 478	12 799	14 922
Jugendberatung	Anzahl	5 473	6 898	2 584
Suchtberatung	Anzahl	88	133	49
Fälle am Ende des Jahres				
Junge Menschen mit Unterstützung durch ...				
Erziehungsbeistand	Anzahl	1 426	830	359
Betreuungshelfer	Anzahl	949	762	159
soziale Gruppenarbeit	Anzahl	500	668	759
Familien mit sozialpädagogischer Hilfe	Anzahl	941	1 491	1 372
Junge Menschen mit Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses durch ...				
Erziehung in einer Tagesgruppe	Anzahl	187	381	1 002
Vollzeitpflege in einer anderen Familie	Anzahl	3 155	3 039	2 750
Heimerziehung/sonstige betreute Wohnform	Anzahl	7 599	7 637	8 273
intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung	Anzahl	35	94	327

Die Angaben werden von den Trägern ambulanter und stationärer Pflegeeinrichtungen in Berlin sowie den Pflegekassen erstellt.

	Einheit	1997	1999	2001
Pflegeversicherungsleistungen¹				
Pflegebedürftige	Anzahl	• 80 871	84 735	
in Pflegeheimen	Anzahl	• 23 629	25 504	
mit ambulanter Pflege	Anzahl	• 18 437	19 787	
ausschließlich durch Angehörige zu Hause versorgte				
Pflegegeldempfänger	Anzahl	• 38 805	39 444	
mit Pflegestufe I ²	Anzahl	• 38 640	40 999	
mit Pflegestufe II	Anzahl	• 31 831	32 572	
mit Pflegestufe III	Anzahl	• 10 400	11 164	
 Pflegeheime	Anzahl	• 316	327	
private	Anzahl	• 112	126	
freigemeinnützige	Anzahl	• 181	175	
öffentliche	Anzahl	• 23	26	
 Pflegeheimplätze	Anzahl	• 26 755	28 470	
 Ambulante Pflegedienste	Anzahl	• 310	351	
private	Anzahl	• 191	226	
freigemeinnützige	Anzahl	• 119	125	
 Personal	Anzahl	• 26 229	27 931	
Pflegeheime	Anzahl	• 14 581	16 027	
ambulante Pflegedienste	Anzahl	• 11 648	11 904	

1 am 15. Dezember –

2 einschließlich Personen bei denen die Schwere der Pflegebedürftigkeit noch nicht festgestellt wurde



Treptow-Köpenick: Die »Spreec« an der Eisenbrücke ... die »Treptowers«, »Molecule Man« und »Badeschiff« [13]

Die Zahlen zum Personal der Berliner Polizei beziehen sich auf die tatsächlich beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum 31. Dezember des jeweiligen Jahres. Die Daten über bekanntgewordene Straftaten und Tatverdächtige stammen aus der Polizeilichen Kriminalstatistik, die auf bundeseinheitlichen Richtlinien basiert.

	Einheit	1995	1999	2003
Polizei				
Personal				
Schutzpolizei	Anzahl	16 977	16 122	14 892
Kriminalpolizei	Anzahl	3 137	3 454	3 265
Gewerbeaufsichtsdienst	Anzahl	219	187	146
Einsätze von				
Funkwagen ¹	1 000	867,6	817,5	683,7
Bekanntgewordene Straftaten				
Aufklärungsquote	Anzahl	580 829	572 553	563 905
	%	43,0	49,6	49,7
Tatverdächtige				
Kinder	Anzahl	160 451	167 176	154 294
(unter 14 Jahre)	Anzahl	9 831	9 608	7 017
(unter 14 Jahre)	TVBZ ²	4 132	4 305	3 975
Jugendliche	Anzahl	17 860	19 008	15 992
(14 bis unter 18 Jahre)	TVBZ ²	12 479	13 222	11 312
Heranwachsende	Anzahl	14 209	15 708	14 398
(18 bis unter 21 Jahre)	TVBZ ²	14 225	14 123	12 884
Erwachsene	Anzahl	118 551	122 852	116 887
(21 oder mehr Jahre)	TVBZ ²	4 362	4 613	4 342

¹ Seit Februar '98 werden Funkwageneinsätze auch von Dienstkräften im Rahmen des »Berliner Modells« bearbeitet, weshalb die Vergleichbarkeit der Jahresdaten nur bedingt möglich ist. –

² Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ): Tatverdächtige je 100 000 Personen der entsprechenden Altersgruppe der Bevölkerung nach dem Einwohnerregister zum 30. Juni eines Jahres.

Die Berechnung erfolgt ohne Kinder unter 8 Jahre.



Friedrichshain-Kreuzberg: Gewerbe an der Oberbaumbrücke [14] an der »Spree«

Die Angaben über Gerichte, Verurteilte und den Strafvollzug sind den Rechtspflegestatistiken entnommen, die bundeseinheitlich als Geschäftsstatistiken der Justizverwaltungen geführt werden.

	Einheit	1995	1999	2003
Gerichte	Anzahl	21	21	21
Richter ¹	Anzahl	1 372	1 343	1 286
Amts- und Staatsanwälte	Anzahl	534	510	475
Rechtsanwälte	Anzahl	5 153	7 256	9 728
darunter Notare	Anzahl	948	1 156	1 097
Erstinstanzliche Verfahren				
Amtsgericht	Anzahl	354 302	348 381	343 319
Landgericht	Anzahl	27 173	27 859	25 913
Sozialgericht	Anzahl	16 633	17 547	17 959
Arbeitsgericht	Anzahl	47 682	42 919	40 319
Verwaltungsgericht	Anzahl	22 796	24 192	26 253
Finanzgericht	Anzahl	4 317	5 458	5 313
Verurteilte	Anzahl	51 472	56 909	53 329
davon wegen Straftaten ...				
gegen die öffentliche Ordnung u. im Amt ..	Anzahl	1 748	2 371	1 931
gegen die sexuelle Selbstbestimmung	Anzahl	303	386	470
andere Straftaten gegen die Person ²	Anzahl	6 026	9 213	7 822
Diebstahl und Unterschlagung	Anzahl	12 726	13 696	11 859
Raub und Erpressung	Anzahl	1 057	980	929
andere Vermögens- und Urkundendelikte .	Anzahl	6 056	13 055	14 942
gemeingefährliche Straftaten ²	Anzahl	874	974	781
im Straßenverkehr	Anzahl	15 206	11 041	9 070
nach anderen Bundes- und Landesgesetzen	Anzahl	7 476	5 193	5 525
Strafgefangene ³	Anzahl	2 907	4 007	4 343
und zwar				
Männer	Anzahl	2 819	3 888	4 170
Frauen	Anzahl	88	119	173
Jugendliche und Heranwachsende	Anzahl	163	189	219

1 ohne Richter an Arbeitsgerichten – 2 außer im Straßenverkehr – 3 Stichtag 31.3.

Die Angaben zum Nahverkehr stellen die Berliner Verkehrsbetriebe (BVG) und die S-Bahn GmbH zur Verfügung. Der Kraftfahrzeugbestand wird beim Kraftfahrt-Bundesamt registriert. Angaben über die Straßenverkehrsunfälle entstammen den Unfallanzeigen der Polizei. Die Anzahl der Brücken sowie die Länge der öffentlichen Straßen werden von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung ermittelt.

	Einheit	1995	1999	2003
Verkehrswege				
Öffentliche Straßen	km	5 170,2	5 210,8	5 328,7
darunter Bundesautobahn	km	63,6	63,6	68,6
Brücken ¹	Anzahl	995	967	979
Bus-Streckenlänge	km	•	•	1 271,0
Straßenbahn-Streckenlänge	km	180,0	186,0	187,7
U-Bahn-Streckenlänge	km	142,7	143,3	144,2
S-Bahn-Streckenlänge	km	294,0	323,9	328,6
Fahrgäste				
U-Bahn	Mill.	437,0	•	457,9
Bus	Mill.	403,2	•	398,4
Straßenbahn	Mill.	146,2	•	157,0
S-Bahn	Mill.	245,7	280,4	315,0
Luftverkehr				
Flugzeugbewegungen ²	1 000	174,9	182,2	187,0
Passagiere	Mill.	10,7	12,2	13,1
Kraftfahrzeuge				
(Stand 1. Januar des Jahres)	1 000	1 397,9	1 374,9	1 438,3
darunter PKW/Kombi	1 000	1 223,2	1 185,4	1 235,2
LKW	1 000	86,2	86,4	84,9
Krafträder	1 000	59,8	76,3	91,1
Busse	1 000	2,8	2,4	2,6

¹ einschl. konstruktiver Durchlässe und Tunnel, jedoch ohne Brücken der Deutschen Bahn AG, der Berliner Verkehrs-Betriebe, der Wasserbetriebe, Zoologischer Garten, Tierpark, Privatbrücken sowie der Bundeswasserstraßenverwaltung (ab 1997) –

² Passagier-, Fracht- und Trainingsflüge in Tegel, Tempelhof und Schönefeld

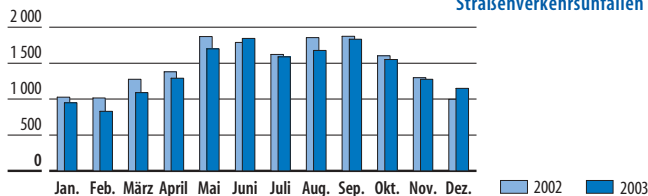
	Einheit	1995	1999	2003
Straßenverkehrsunfälle	Anzahl	153 161	153 385	127 986
darunter mit Personenschaden und schwerem Sachschaden ¹	Anzahl	23 252	19 703	16 272
Beteiligte Verkehrsteilnehmer	Anzahl	43 624	37 567	30 958
Personenkraftwagen	Anzahl	28 927	23 625	18 862
Lastkraftwagen ²	Anzahl	2 776	2 314	1 739
Krafträder, Kraftroller	Anzahl	1 705	1 854	1 543
Mopeds, Mofas	Anzahl	539	739	655
sonstige Kraftfahrzeuge ³	Anzahl	929	645	699
Fahrräder	Anzahl	4 627	5 188	4 612
Fußgänger	Anzahl	3 634	2 895	2 635
sonstige Fahrzeuge und Verkehrsteilnehmer ⁴	Anzahl	487	307	213
Bei Straßenverkehrsunfällen				
Getötete	Anzahl	143	103	77
darunter Kinder	Anzahl	5	6	3
Bei Straßenverkehrsunfällen				
Verletzte	Anzahl	20 556	19 890	16 693
darunter Kinder	Anzahl	2 329	2 080	1 520

1 ab 1995 mit Personenschaden und schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden –

2 einschl. Sattelschlepper und Zugmaschinen – 3 einschl. Kraftomnibusse –

4 Eisenbahnen, Gespanne, Handwagen und Handkarren, Straßenbahnen, Tierführer

Verunglückte bei Straßenverkehrsunfällen

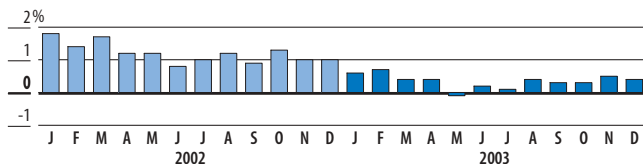


Der Verbraucherpreisindex zeigt monatlich die Entwicklung der Verbraucherpreise an. Er gilt deshalb als allgemeiner Maßstab für die Veränderung der Kaufkraft des Geldes. Grundlage der Indexberechnung ist ein Statistischer Warenkorb mit ca. 750 Gütern und Dienstleistungen (Preisrepräsentanten). Diese gehen entsprechend ihren Anteilen an den Gesamtausgaben der privaten Haushalte im jeweiligen Preisbasisjahr (hier: 2000) mit unterschiedlichen Wägungsanteilen (Gewichten) in die Indexberechnung ein.

Verbraucherpreisindex für Berlin	Einheit	2001	2002	2003
Gesamindex	Index	101,3	102,5	102,8
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	Index	104,3	105,2	104,5
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	Index	102,2	106,1	111,5
Bekleidung und Schuhe	Index	98,2	96,2	90,8

Verbraucherpreisindex

Veränderung gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres

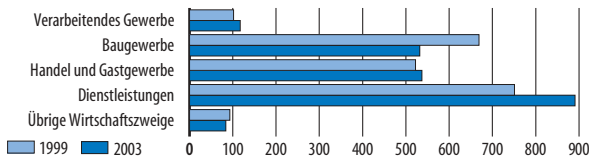


Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe	Index	101,5	102,9	104,6
Einrichtungsgegenstände, Apparate, Geräte und Ausrüstungen für den Haushalt sowie deren Instandhaltung ...	Index	100,6	101,2	100,4
Gesundheitspflege	Index	101,4	101,7	100,8
Verkehr	Index	102,1	102,8	104,3
Nachrichtenübermittlung	Index	94,1	95,7	96,4
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	Index	99,4	99,9	98,0
Bildungswesen	Index	100,1	101,6	102,3
Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen	Index	101,1	105,5	104,8
Andere Waren und Dienstleistungen ..	Index	102,1	105,0	106,4

Die Angaben über das Geld- und Kreditwesen stammen von der Deutschen Bundesbank Hauptverwaltung Berlin. Die Angaben zu den Zahlungsschwierigkeiten liefern die zuständigen Amtsgerichte in Berlin.

	Einheit	1995	1999	2003
Kreditinstitute				
Kredite an Nichtbanken	Mill. EUR	120 115	131 839	96 974
darunter kurz- und mittelfristig	Mill. EUR	22 376	27 192	18 443
Einlagen von Nichtbanken	Mill. EUR	76 667	82 444	82 961
Sicht- und Termineinlagen	Mill. EUR	57 109	64 034	65 154
Spareinlagen und Sparbriefe	Mill. EUR	18 912	18 412	15 130
Treuhandkredite ¹	Mill. EUR	647	228	187

Insolvenzverfahren von Unternehmen



		1995	1999	2003
Zahlungsschwierigkeiten				
Insolvenzverfahren	Anzahl	1 653	2 368	5 420
Unternehmen	Anzahl	1 439	2 137	2 161
übrige Schuldner	Anzahl	214	231	3 259
darunter				
Verbraucherinsolvenzen ²	Anzahl	–	14	1 541

¹ Seit 1999 werden Treuhandkredite nur noch nachrichtlich ausgewiesen. –

² ohne Kleingewerbe

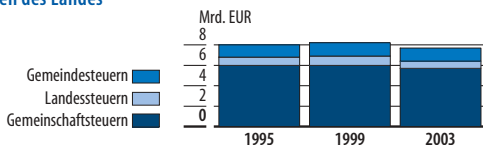
Die Finanzstatistiken liefern in unterschiedlicher Periodizität und Gliederung Angaben über Einnahmen, Ausgaben und Schulden des Landes Berlin sowie über das Personal im öffentlichen Dienst.

Kassenmäßige Steuereinnahmen	Einheit	1995	1999	2003
Gemeinschaftsteuern und Gewerbesteuerumlage für den Bund	Mill. EUR	11 149	10 929	10 941
dar. Steuern vom Einkommen ¹	Mill. EUR	6 807	7 231	6 800
Steuern vom Umsatz	Mill. EUR	4 169	3 657	4 076
Ausgewählte Bundessteuern				
Solidaritätszuschläge	Mill. EUR	582	387	361
Versicherungsteuer	Mill. EUR	284	36	47
Landessteuern	Mill. EUR	778	927	684
dar. Kraftfahrzeugsteuer	Mill. EUR	207	196	197
Erbschaftsteuer	Mill. EUR	83	168	155
Gemeindesteuern	Mill. EUR	1 207	1 314	1 262
dar. Gewerbesteuer (netto)	Mill. EUR	794	813	643
Grundsteuer	Mill. EUR	396	476	593
Steuereinnahmen des Landes ...	Mill. EUR	7 915	8 292	7 614
Anteile an den Gemeinschaftsteuern ^{1,2}	Mill. EUR	5 979	6 050	5 668
Landes- und Gemeindesteuern	Mill. EUR	1 937	2 242	1 946

1 1995 einschließlich von Zerlegungsanteilen, nach Abzug von Erstattungen, ab 1998 ohne Berücksichtigung von Zerlegungsanteilen und Erstattungen. –

2 Landes- und Gemeindeanteile

Steuereinnahmen des Landes



Jahresrechnungsergebnisse des Landeshaushalts ¹	Einheit	1995	1999	2001
Ausgaben der laufenden Rechnung	Mill. EUR	19 308	18 780	19 044
dar. Personalausgaben	Mill. EUR	8 161	7 940	7 993
Ausgaben der Kapitalrechnung	Mill. EUR	3 674	2 525	3 758
dar. Baumaßnahmen	Mill. EUR	817	343	246
Ausgaben ohne besondere Finanzierungsvorgänge	Mill. EUR	22 982	21 305	22 802
Einnahmen der laufend. Rechnung .	Mill. EUR	14 460	16 080	15 495
Einnahmen der Kapitalrechnung	Mill. EUR	2 813	3 426	2 085
Einnahmen ohne besondere Finanzierungsvorgänge	Mill. EUR	17 272	19 506	17 580
Haushaltstechnische Verrechnungen .	Mill. EUR	44	- 343	- 71
Finanzierungssaldo	Mill. EUR	- 5 665	- 1 800	- 5 292
Besonderen Finanzierungsvorgänge:				
Ausgaben	Mill. EUR	1 943	4 933	5 790
dar. Schuldentilgung				
am Kreditmarkt	Mill. EUR	1 841	2 533	3 126
Einnahmen	Mill. EUR	6 487	5 495	9 151
dar. Schuldenaufnahme				
am Kreditmarkt	Mill. EUR	5 292	4 612	8 022
Überschuss-/Fehlbetrag	Mill. EUR	- 1 121	- 1 580	- 1 931
Schuldenstand am 31.12.²	Mill. EUR	21 547	31 506	39 779
		1995	1999	2003
Beschäftigte des Landes Berlin ..	Anzahl	300 546	261 209	219 848
darunter Frauen	Anzahl	164 048	143 354	120 763
Hauptverwaltung ³	Anzahl	83 517	113 509	106 096
Bezirksverwaltungen ³	Anzahl	136 948	71 069	47 531
Wirtschaftsbetriebe nach § 26 LHO ³ ..	Anzahl	.	4 251	4 167
Hochschulen und Hochschulkliniken	Anzahl	38 373	36 120	33 184
Sonstige ausgewählte Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts	Anzahl	36 583	31 919	24 710
Sozialversicherungsträger	Anzahl	5 125	4 341	4 160

¹ einschließlich Hochschulen und andere Sonderrechnungen – ² am Kreditmarkt –

³ unmittelbarer Landesdienst

Zum Produzierenden Gewerbe zählen die Energie- und Wasserversorgung, der Bergbau, die Gewinnung von Steinen und Erden, das Verarbeitende Gewerbe und das Baugewerbe. Die Daten basieren, soweit nicht anders vermerkt, auf monatlichen Angaben der Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten nach der ab 2003 gültigen Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2003), welche die bis dahin gültige WZ 93 ablöst. Handwerksbetriebe sind mit eingeschlossen. Die getrennt aufgeführten Daten für das Handwerk, das auch Handwerkszweige außerhalb des Produzierenden Gewerbes umfasst, sind Umfrageergebnisse der Handwerkskammer Berlin.

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	Einheit	1995	1999	2003
Betriebe ¹	Anzahl	1 119	938	919
Beschäftigte ¹	1 000	153	116	107
Lohn -und Gehaltssumme	Mill. EUR	4 937	4 245	4 266
Umsatz	Mill. EUR	31 560	30 337	30 049
darunter Ausland	Mill. EUR	4 169	6 409	7 452
Umsatz ausgewählter Wirtschaftszweige				
Ernährungsgewerbe und				
Tabakverarbeitung	Mill. EUR	14 180	12 388	12 031
Verlags- und Druckgewerbe	Mill. EUR	3 026	3 183	3 461
Herstellung von				
chemischen Erzeugnissen	Mill. EUR	2 414	2 977	3 789
Herstellung von Metallerzeugnissen	Mill. EUR	1 378	1 287	838
Maschinenbau	Mill. EUR	2 014	2 279	1 945
Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung,				
-verteilung u.Ä.	Mill. EUR	2 270	3 056	2 291
Rundfunk- und Nachrichtentechnik .	Mill. EUR	1 311	1 060	1 285

1 Jahresdurchschnitt



Friedrichshain-Kreuzberg: Oberbaumbrücke [14], Gewerbe an der »Spree« [15] Mitte: ... an der Jannowitzbrücke [16]

	Einheit	1995	1999	2003
Energieverbrauch				
insgesamt	Mill. MJ	18 550	14 365	14 599 ¹
Gas	Mill. MJ	2 947	3 365	4 601 ¹
leichtes Heizöl	Mill. MJ	6 330	3 689	2 433 ¹
Strom	Mill. MJ	8 625	7 162	7 416 ¹
Produktion ausgewählter Erzeugnisse				
Süßwaren	1 000 t	401	296	279
Kaffee und Tee, Kaffee-Ersatz	1 000 t	313	266	251
Bier aus Malz	1 000 hl	2 763	2 220	2 504
Mineralwasser, Erfrischungs- getränke und andere nicht alkoholhaltige Getränke	Mill. l	284	229	173
Zigaretten	Mrd. St	111	92	87
Tageszeitungen	Mill. St	1 569	1 154	1 247
Pharmazeutische Spezialitäten und sonstige pharmazeutische Erzeugnisse	Mill. EUR	1 575	1 964	2 988
Elektrizitätsverteilungs- und -schaltanlagen	Mill. EUR	814	886	1 068
Isolierte Elektrokabel, -leitungen und -drähte	Mill. EUR	520	234	82
Nachrichtentechnische Geräte und Einrichtungen	Mill. EUR	773	597	652
Öffentliche Energieversorgung				
Strom-Bruttoerzeugung und -Bezug	Mill. MJ	53 838	53 060	44 550
Stromverbrauch ²	Mill. MJ	46 811	46 814	38 995
Gasverbrauch	Mill. MJ	48 596	55 170	65 855

1 Angaben aus 2002 – **2** ohne Eigenverbrauch und Verluste



Seitenarm der »Spree« an der Fischerinsel [17] und »Historischer Hafen« [18]

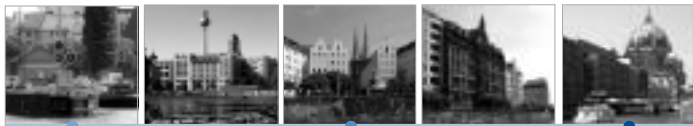
	Einheit	1995	1999	2003
Bauhauptgewerbe				
Betriebe ¹	Anzahl	3 661	3 895	3 936
Beschäftigte ²	Anzahl	59 708	37 175	22 377
Geleistete Arbeitsstunden ²	Mill.	70,6	41,5	22,9
darunter im Wohnungsbau ²	Mill.	24,6	16,7	8,7
Baugewerblicher Umsatz ²	Mill. EUR	6 219,4	4 076,3	2 466,1
Ausbaugewerbe³				
Betriebe ¹	Anzahl	1 161	1 080	828
Beschäftigte	Anzahl	38 332	30 386	18 872
Baugewerblicher Vorjahresumsatz	Mill. EUR	2 800,3	2 493,0	1 660,0
Handwerk⁴				
Betriebe	Anzahl	19 481	19 302	18 025
Beschäftigte	Anzahl	234 837	206 540	173 720
Umsatz	Mill. EUR	13 343,1	12 587,5	10 012,2

1 Ergebnisse der Totalerhebung (Bauhauptgewerbe) bzw. Jahresherhebung (Ausbaugewerbe)
- Stand jeweils Ende Juni -

2 auf der Basis der Totalerhebung hochgerechnete Ergebnisse -

3 Betriebe bzw. in Betrieben mit im Allgemeinen 10 und mehr Beschäftigten -

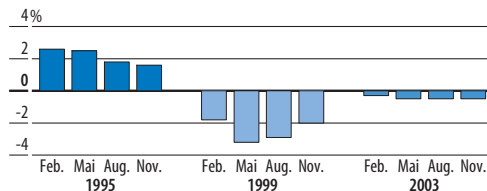
4 Angaben nach Jahresbericht der Handwerkskammer Berlin; ohne handwerksähnliches Gewerbe



Mitte ... an der »Spree«: Mühlendamm Schleuse [19], das Nikolaiviertel [20], die Schloßbrücke und der Berliner Dom [21]

Die Preisindizes für Bauwerke weisen vierteljährlich die Entwicklung der von den Berliner Baufirmen realisierten Preise für bestimmte Bauarbeiten und Bauwerksarten sowie für verschiedene Instandhaltungsarbeiten an Bauwerken aus, und zwar unabhängig vom Ort der Leistungen. Die ausgewählten Bauarbeiten und Bauwerksarten gehen mit in einem bundeseinheitlichen Wägungsschema festgelegten Anteilen (Gewichten) in die Indexberechnung ein. Basisjahr für die Baupreisindizes ist derzeit 2000.

	Einheit	1995	1999	2003
Preisindex für den Neubau von ...				
Wohngebäuden	Index	107,3	102,2	96,9
Ein-/Zweifamiliengebäuden	Index	107,4	102,2	96,8
Mehrfamiliengebäuden	Index	107,3	102,3	97,1
gemischtgenutzten Gebäuden ...	Index	106,6	101,9	97,3
Nichtwohngebäuden				
Bürogebäuden	Index	104,9	101,4	98,8
gewerblichen Betriebsgebäuden	Index	104,7	101,2	99,0
Preisindex für ...				
Straßenbau	Index	118,3	102,3	94,8
Brücken im Straßenbau	Index	108,8	102,0	96,5
Ortskanäle	Index	114,5	103,5	97,0
Preisindex für Instandhaltung von ...				
Mehrfamiliengebäude				
ohne Schönheitsreparaturen	Index	101,2	101,5	98,2
Schönheitsreparaturen in einer Wohnung	Index	104,4	103,9	92,0



Preisindex für den Neubau von Wohngebäuden

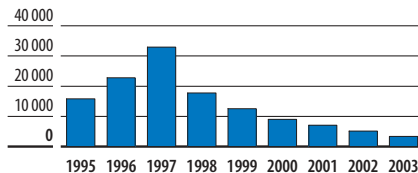
Veränderungen gegenüber dem jeweiligen Vorjahresmonat

Die Baustatistiken erfassen das Baugeschehen von der Planung bis zum fertigen Bauergebnis. Informationen hierzu liefern neben der monatlichen und jährlichen Baugewerbestatistik insbesondere die Bautätigkeitsstatistiken. Der Gebäude- und Wohnungsbestand wird zwischen den Gebäude- und Wohnungszählungen mit der Bautätigkeitsstatistik fortgeschrieben. Basis für die Fortschreibung sind die Zählungen von 1987 (Westteil) und von 1995 (Ostteil und West-Staaken).

	Einheit	1995	1999	2003
Baufertigstellungen¹				
Wohnungen insgesamt	Anzahl	15 852	12 589	3 418
mit ... Räumen ²				
1	Anzahl	- 27	698	- 128
2	Anzahl	180	657	- 524
3	Anzahl	6 253	3 524	414
4	Anzahl	5 752	3 332	1 357
5 und mehr	Anzahl	3 694	4 378	2 299
Wohnfläche je Wohnung				
(Neubau)	m ²	77	83	108
Nichtwohngebäude, Nutzfläche ..	1000 m ²	1 314	1 180	663

1 einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden – **2** Negative Werte resultieren aus Wohnungszusammenlegungen im Zuge von Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden.

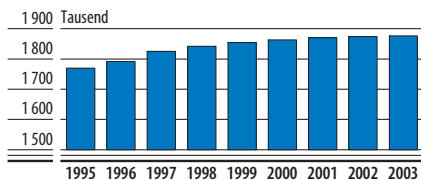
Baufertigstellungen¹ Wohnungen insgesamt



Mitte ... entlang der »Spree«: am Berliner Dom [21], Strandcafé am Bodemuseum [22] und das Paul-Löbe-Haus [23]

	Einheit	1995	1999	2003
Gebäude- und Wohnungsbestand				
Wohngebäude	1 000	277	292	303
Wohnungen	1 000	1 770	1 854	1 876
mit ... Räumen				
1	%	1,4	1,4	1,4
2	%	14,5	14,0	13,8
3	%	36,7	36,7	36,5
4	%	30,4	30,6	30,6
5 und mehr	%	17,0	17,3	17,7
Wohnfläche je Wohnung	m ²	69	69	70

Wohnungsbestand



... der Deutsche Bundestag [24], das Paul-Löbe-Haus [23] und das Bundeskanzleramt [25]

Die Messzahlen für den Einzelhandel und das Gastgewerbe werden auf der Basis 2000 = 100 berechnet. Die Angaben zum Tourismus entstammen der Beherbergungsstatistik. Dabei werden nur Beherbergungsbetriebe mit mehr als acht Betten befragt.

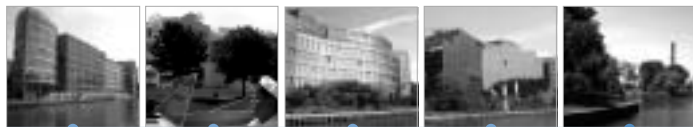
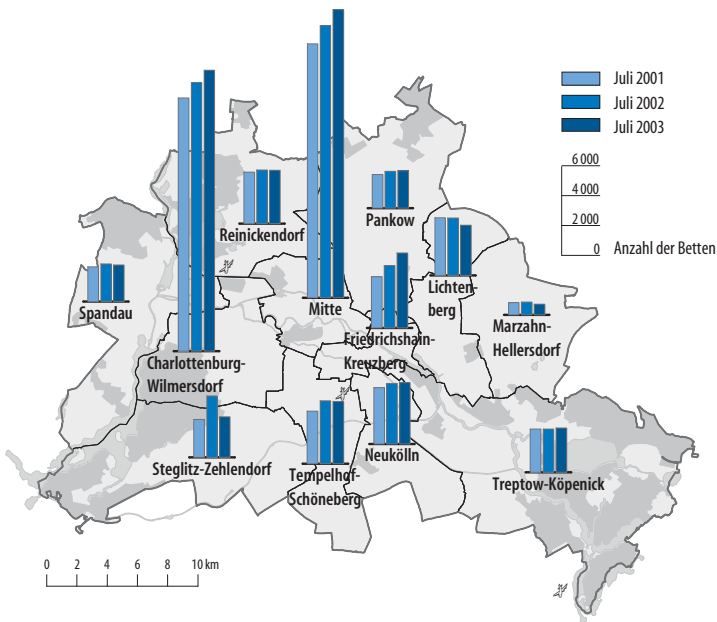
	Einheit	1995	1999	2003
Einzelhandel				
Umsatz	Messzahl	101,6	98,0	92,6
Beschäftigte	Messzahl	126,5	105,3	91,1
Gastgewerbe				
Umsatz	Messzahl	97,4	93,6	77,3
Beschäftigte	Messzahl	117,1	101,4	83,8
Tourismus				
Beherbergungsbetriebe ¹	Anzahl	421	504	560
Betten ¹	Anzahl	44 351	55 873	68 779
Gäste insgesamt	1 000	3 166	4 171	4 953
Bundesrepublik Deutschland	1 000	2 449	3 189	3 675
Ausland	1 000	717	982	1 277
darunter Großbritannien	1 000	74	99	138
USA	1 000	78	112	124
Niederlande	1 000	55	66	111
Italien	1 000	38	67	97
Schweden	1 000	48	67	57
Übernachtungen	1 000	7 530	9 477	11 329

1 Stand: jeweils Juli



Mitte ... an der »Spree«: »Spreebogen« [26], das Bundesministerium des Inneren [27] und die Gotzkowskibrücke [28]

Angebote Betten in den Beherbergungsstätten Berlins



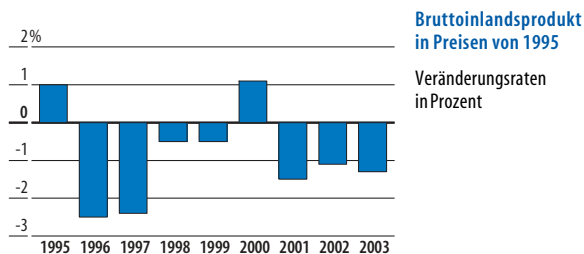
... Gewerbe- und Wohnhäuser am »Spreebogen« [29] und am »Charlottenburger Verbindungskanal« [30]

Die Außenhandelsstatistik liefert Zahlen über den grenzüberschreitenden Warenverkehr (Ein- und Ausfuhr) zwischen dem Land Berlin und dem Ausland. Grundlage für die Ergebnisse sind die Zollpapiere der Im- und Exporteure im Handel mit den Ländern außerhalb der EU (Extrahandel) sowie die statistischen Anmeldungen der innergemeinschaftlichen Erwerbe und Lieferungen im Sinne des Umsatzsteuergesetzes (Intrahandel).

	Einheit	1995	1999	2003 ¹
Einfuhr	Mill. EUR	4 274,9	4 784,8	6 693,5
Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	953,4	782,4	792,0
darunter Nahrungsmittel	Mill. EUR	722,6	677,5	643,9
Genußmittel	Mill. EUR	230,5	103,7	146,4
Gewerbliche Wirtschaft	Mill. EUR	3 321,5	4 002,4	5 493,5
Rohstoffe	Mill. EUR	89,8	49,9	306,6
Halbwaren	Mill. EUR	218,2	213,0	140,2
Fertigwaren	Mill. EUR	3 013,4	3 739,5	5 046,7
Wichtige Einfuhrländer				
Vereinigte Staaten	Mill. EUR	446,4	702,9	1 199,5
Niederlande	Mill. EUR	391,0	389,7	591,9
Frankreich	Mill. EUR	331,6	356,5	584,3
Polen	Mill. EUR	331,2	412,5	498,0
Italien	Mill. EUR	399,8	331,1	451,8
Japan	Mill. EUR	149,5	128,8	213,9
Ausfuhr	Mill. EUR	6 143,9	7 444,5	9 110,7
Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	659,5	574,8	665,8
darunter Nahrungsmittel	Mill. EUR	387,5	268,4	368,5
Genußmittel	Mill. EUR	271,8	305,6	297,1
Gewerbliche Wirtschaft	Mill. EUR	5 484,4	6 869,7	8 080,4
Rohstoffe	Mill. EUR	44,3	7,3	12,1
Halbwaren	Mill. EUR	80,3	54,6	53,0
Fertigwaren	Mill. EUR	5 359,8	6 807,8	8 015,4
Wichtige Ausfuhrländer				
Frankreich	Mill. EUR	643,6	588,1	1 037,2
Vereinigtes Königreich	Mill. EUR	500,4	713,7	803,5
Vereinigte Staaten	Mill. EUR	320,2	583,7	700,2
Italien	Mill. EUR	390,9	478,6	682,5
Spanien	Mill. EUR	182,9	417,9	518,5
Japan	Mill. EUR	326,9	350,7	358,0

Die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR) sind ein statistisches System zur Darstellung eines umfassenden Gesamtbildes der wirtschaftlichen Tätigkeit aller Wirtschaftseinheiten in Berlin. Sie beruhen auf dem Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG 1995) und der Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ93). Im Mittelpunkt der VGR steht die Entstehung des Bruttoinlandsprodukts als Maß der in Berlin erwirtschafteten Leistung.

	Einheit	1995	1999	2003 ¹
Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen	Mrd. EUR	77,4	75,7	77,3



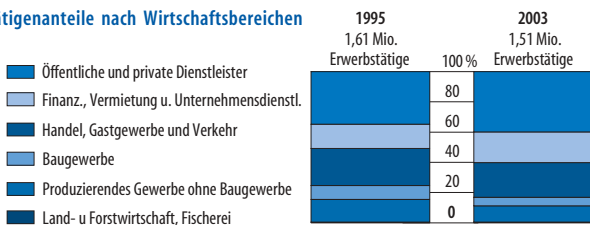
		1995	1999	2003 ¹
Bruttowertschöpfung aller Bereiche (unbereinigt) ..	Mrd. EUR	72,6	70,6	71,6
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Mrd. EUR	0,2	0,1	0,1
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Mrd. EUR	11,1	10,7	10,0
Baugewerbe	Mrd. EUR	5,6	4,0	2,3
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Mrd. EUR	11,6	10,6	11,9
Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleistungen	Mrd. EUR	24,0	24,2	25,5
Öffentliche und private Dienstleister	Mrd. EUR	20,1	21,0	21,9

Erwerbstätige und Arbeitnehmerentgelte werden im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen ermittelt. Die Erwerbstätigenzahlen entsprechen dem Arbeitsortkonzept, d.h es sind alle Erwerbstätigen berücksichtigt, die ihren Arbeitsplatz in Berlin haben. Im Ergebnis der Einkommensentstehung bildet das Arbeitnehmerentgelt sämtliche Geld- und Sachleistungen ab, die den in Berlin beschäftigten Arbeitnehmern aus den Arbeits- oder Dienstverhältnissen zugeflossen sind.

	Einheit	1995	1999	2003 ¹
Erwerbstätige im Inland	1 000	1 612,7	1 541,2	1 505,0
Selbständige und mithelfende Familienangehörige	1 000	156,1	162,2	178,0
Arbeitnehmer	1 000	1 456,6	1 379,0	1 327,1
Erwerbstätige				
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 000	9,3	7,7	6,6
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	1 000	225,7	186,9	154,6
Baugewerbe	1 000	146,4	114,7	80,0
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	1 000	387,4	349,7	342,0
Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleistungen	1 000	267,4	295,6	319,1
Öffentliche und private Dienstleister	1 000	576,5	586,6	602,6
Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer	EUR	29 806	31 484	32 933
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	EUR	13 059	14 212	14 945
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	EUR	37 874	43 104	48 268
Baugewerbe	EUR	29 414	28 666	28 467
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	EUR	24 486	24 579	25 682
Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleistungen	EUR	31 505	33 054	34 985
Öffentliche und private Dienstleister	EUR	29 544	31 506	32 478

¹ vorläufige Ergebnisse

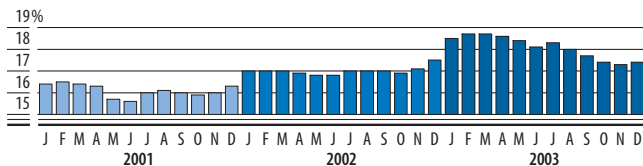
Erwerbstätigenanteile nach Wirtschaftsbereichen



Die Arbeitsmarktdaten errechnet die Bundesagentur für Arbeit Regionaldirektion Berlin-Brandenburg (hier Jahresdurchschnitte).

	Einheit	1995	1999	2003
Arbeitslose	Anzahl	213 383	268 078	306 462
und zwar				
weiblich	Anzahl	97 351	116 214	126 571
ausländisch	Anzahl	34 679	45 667	52 488
im Alter von				
unter 20 Jahren	Anzahl	4 676	6 028	5 767
20 bis unter 25 Jahren	Anzahl	18 476	21 737	29 257
Offene Stellen	Anzahl	10 694	7 369	9 291
Kurzarbeiter	Anzahl	5 460	3 345	4 485
Beschäftigte in ABM	Anzahl	20 563	16 439	11 120
Eintritte in Maßnahmen zur beruflichen Förderung ¹	Anzahl	27 906	21 640	30 666 ²

Arbeitslosenquote³



	Einheit	2001	2002	2003
Arbeitslosenquote³	%	16,1	16,9	18,1

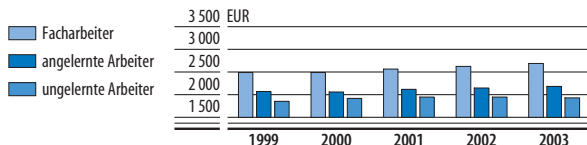
1 Jahressumme – **2** Angabe von 2002 – **3** Arbeitslose in % aller zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte und Arbeitslose zzgl. Selbständige und mithelfende Familienangehörige), jeweils zum 30. Juni des Vorjahres.

Die Verdiensterhebungen, denen die Durchschnittswerte entnommen sind, werden als Stichproben durchgeführt. Der einbezogene Personenkreis setzt sich im Produzierenden Gewerbe aus vollbeschäftigten Arbeitern und Angestellten, im Handel aus Angestellten (jeweils Frauen und Männer) zusammen. Unter dem Begriff Handel sind die Wirtschaftszweige Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe zusammengefasst.

Arbeiter im Produzierenden Gewerbe ¹	Einheit	1997	2000	2003
Bruttomonatsverdienste				
aller Arbeiter	EUR	2 219	2 279	2 430
... der männlichen Arbeiter	EUR	2 299	2 343	2 503
... der weiblichen Arbeiter	EUR	1 777	1 938	2 043
Bruttostundenverdienste				
aller Arbeiter	EUR	13,42	13,90	14,96
... der männlichen Arbeiter	EUR	13,82	14,22	15,35
... der weiblichen Arbeiter	EUR	11,13	12,12	12,81
Bezahlte Wochenstunden	Std.	37,9	37,7	37,4

1 gewichteter Durchschnitt aus Angaben für Januar, April, Juli und Oktober –
2 Erhebungsmonat Mai

Bruttomonatsverdienste der Arbeiter im Produzierenden Gewerbe nach Qualifikation

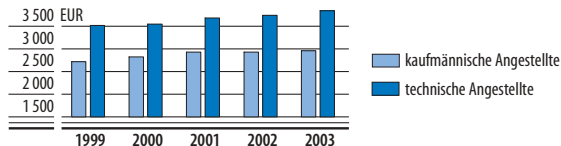


Charlottenburg-Wilmersdorf: Der »Landwehrkanal« [31] Mitte: Versuchsanst. f. Wasserbau [32], Unterschleuse [33]

Angestellte im Produzierenden Gewerbe und Handel ¹	Einheit	1997	2000	2003
Bruttomonatsverdienste				
aller Angestellten	EUR	2 778	3 027	3 190
... der männlichen Angestellten	EUR	3 145	3 389	3 600
... der weiblichen Angestellten	EUR	2 336	2 572	2 708
Handwerk²				
Bruttowochenverdienste				
der männlichen Arbeiter	EUR	438	441	443
Bezahlte Wochenstunden	Std.	39,0	39,1	38,7

Fußnoten: siehe gegenüberliegende Seite

Bruttomonatsverdienste der Angestellten im Produzierenden Gewerbe, Handel, Kredit und Versicherungsgewerbe nach Berufsrichtung



Die Statistiken beruhen auf Angaben der zuständigen Senats- und Bezirksverwaltungen, der Berliner Stadtreinigungsbetriebe, der Wasserbetriebe und des Meteorologischen Institutes der Freien Universität Berlin. Sie umfassen den öffentlichen und gewerblichen Bereich.

	Einheit	1995	1999	2003
Klima				
Luftdruck (Durchschnitt)	h Pa	1 015,2	1 014,4	1 017,6
Temperatur (Durchschnitt)	°C	9,5	10,3	9,9
Sonnenscheindauer	Std.	1 866,6	1 774,8	2 134,4
Niederschlag	mm	599,5	438,6	430,5
Sommertage (mindestens 25 °C) .	Anzahl	55	58	64
Frosttage (Minimum unter 0 °C) ...	Anzahl	92	75	101
Luftqualität				
Schwefeldioxid	µg/m ³	•	35	38
Luftqualität an Hauptverkehrsstraßen				
Feinstaub (PM 10) ¹	µg/m ³	•	38	44
Kohlenmonoxid	mg/m ³	•	•	5
Stickstoffdioxid	µg/m ³	53	56	53
Stickstoffmonoxid	µg/m ³	93	98	64
Lärmschutz				
Beschwerden und Anzeigen	Anzahl	12 034 ³	13 548	9 957
Verwarnungen	Anzahl	2 871 ²	3 703	2 900
Bußgeldbescheide	Anzahl	1 628 ²	1 997	1 392
Ausnahmezulassungen	Anzahl	2 627 ³	3 438	3 524
Trinkwasserverbrauch				
dar. von Haushalten	Mill. m ³	246,9	221,3	217,9
von Gewerbe/Industrie	Mill. m ³	161,5	153,5	157,2
je Einwohner und Tag	Mill. m ³	29,8	22,8	22,1
	Liter	127	124	127
Abwasseranfall				
dar. aus Haushalten	Mill. m ³	263,7	230,9	230,0
aus Gewerbe/Industrie	Mill. m ³	142,2	143,3	149,7
	Mill. m ³	31,8	22,7	21,4
Öffentliche Abfallbeseitigung				
gemischte Siedlungsabfälle	1000 t	1 534,8	1 221,9	937,5
dar. Hausmüll	1000 t	1 150,5	990,5	890,6
sonstige Abfälle	1000 t	•	46,0	38,1

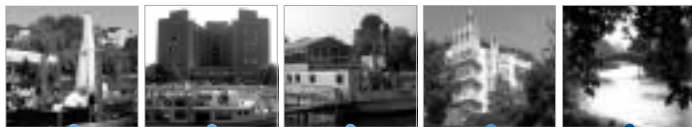
1 neue EU Messvorschriften (PM10=es werden nur Partikel unter 10µm gemessen) –

2 ohne Angaben aus dem Bezirk Charlottenburg – 3 ohne Angaben aus dem Bezirk Zehlendorf

Mitglieder ausgewählter Parteien¹

Bezirk	CDU	SPD	PDS	GRÜNE	FDP
1 Mitte	1 400	2 015	1 208	424	399
2 Friedrichshain–Kreuzberg	600	1 289	976	606	104
3 Pankow	600	1 263	1 883	426	168
4 Charlottenburg–Wilmersdorf ..	2 400	2 754	52	530	522
5 Spandau	1 100	1 169	35	65	199
6 Steglitz–Zehlendorf	2 400	2 462	24	408	396
7 Tempelho–Schöneberg	1 500	2 247	66	497	478
8 Neukölln	1 000	1 542	55	188	112
9 Treptow–Köpenick	500	653	2 281	83	80
10 Marzahn–Hellersdorf	400	312	1 375	44	43
11 Lichtenberg	300	396	2 393	53	70
12 Reinickendorf	1 500	1 806	37	133	198
Berlin	13 700	17 908	10 385	3 457	2 769

¹ nach Angaben der Parteien; Stand Ende 2003



Friedrichshain-Kreuzberg ... »Landwehrkanal«: am Urbanhafen [36], IBA-Wohnbauten [37], Admiralbrücke [38]

Am 21. Oktober 2001 fanden vorgezogene Neuwahlen statt, nachdem das Abgeordnetenhaus von Berlin am 1. September 2001 seine Auflösung beschlossen hatte. Gleichzeitig wurden die 12 Bezirksverordnetenversammlungen neu gewählt. Bei der Wahl zum Abgeordnetenhaus waren mit der Erststimme je ein(e) Bewerber(in) direkt in einem der 78 Wahlkreise, mit der Zweitstimme die Landes- und Bezirkslisten der Parteien zu wählen. Bei den Wahlen zu den Bezirksverordnetenversammlungen wurden je 55 BVV-Mitglieder gewählt.

Ergebnis der Wahl zum Berliner Abgeordnetenhaus am 21. Oktober 2001

– Zweitstimme in % –

Wahlkreisverband (Bezirk)	Wahl- beteiligung	SPD	CDU	PDS	FDP	GRÜNE	REP	Sonstige
Mitte	63,9	31,2	21,8	21,2	8,1	12,6	1,8	3,3
Friedrichshain–Kreuzberg ...	63,9	26,8	12,1	33,2	5,1	18,7	1,0	3,1
Pankow	65,5	24,8	12,3	42,9	5,8	9,5	1,3	3,4
Charlottenburg– Wilmersdorf	72,9	32,9	27,2	6,6	15,7	14,2	0,9	2,5
Spandau	69,2	35,9	34,4	5,8	12,5	6,0	1,6	3,8
Steglitz–Zehlendorf	77,3	31,5	31,8	5,2	16,8	11,6	1,0	2,2
Tempelhof–Schöneberg	72,7	36,2	30,3	6,2	11,9	11,4	1,2	2,9
Neukölln	66,1	33,9	33,8	7,5	10,5	8,3	2,2	3,8
Treptow–Köpenick	68,1	26,1	13,4	43,6	5,7	3,7	1,0	6,4
Marzahn–Hellersdorf	60,2	20,1	14,2	52,9	4,7	2,2	1,4	4,5
Lichtenberg	62,3	21,8	12,3	53,2	4,4	2,8	1,3	4,3
Reinickendorf	72,7	32,3	36,9	5,0	13,4	6,5	1,6	4,2
Berlin	68,1	29,7	23,8	22,6	9,9	9,1	1,3	3,6

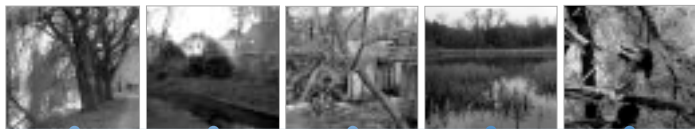


Friedrichshain-Kreuzberg: Am »Landwehrkanal« [39] [40], am »Flutgraben« [41], die Lohmühleninsel »Spree« [42]

Die Parteien erhielten Mandate nach ihren Anteilen an den gültigen Zweitstimmen. Eine Partei, die mehr Direktmandate gewann, als ihr nach ihrem Zweitstimmenanteil im gesamten Wahlgebiet zustand, behielt diese als Überhangmandate. Den anderen Parteien wurden so viele Ausgleichsmandate zugeteilt, wie zur Sitzverteilung nach dem Zweitstimmenverhältnis erforderlich waren.

Mandate für das Abgeordnetenhaus von Berlin am 21. Oktober 2001

Wahlkreisverband (Bezirk)	Insgesamt	SPD	CDU	PDS	FDP	GRÜNE
Mitte	10	5	2	2	1	–
Friedrichshain–Kreuzberg ...	6	2	1	2	–	1
Pankow	15	4	2	8	1	–
Charlottenburg–Wilmersdorf	11	5	4	–	2	–
Spandau	8	4	3	–	1	–
Steglitz–Zehlendorf	12	4	5	–	3	–
Tempelhof–Schöneberg	11	5	4	–	2	–
Neukölln	9	4	4	–	1	–
Treptow–Köpenick	12	3	2	6	1	–
Marzahn–Hellersdorf	11	2	1	7	1	–
Lichtenberg	10	2	1	7	–	–
Reinickendorf	12	4	6	–	2	–
Landesliste	14	x	x	1	x	13
Berlin	141	44	35	33	15	14

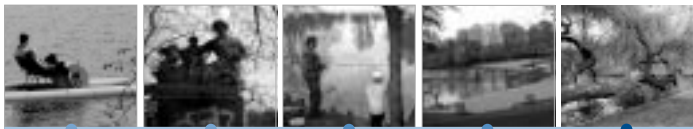


Pankow ... an der »Panke« [43] und das Naturschutzgebiet »Der Faule See« [44]

Am 21. Oktober 2001 wurden zum ersten Mal nach der Gebietsreform die Bezirksverordnetenversammlungen für die nun 12 Bezirke gewählt.

Sitzverteilung in den Bezirksverordnetenversammlungen der Bezirke nach der Wahl am 21. Oktober 2001

Bezirk	Insgesamt	SPD	CDU	PDS	GRÜNE	FDP	STATT Partei
Mitte	55	19	14	10	8	4	x
Friedrichshain–Kreuzberg ...	55	15	8	17	13	2	–
Pankow	55	17	8	22	6	2	x
Charlottenburg–Wilmersdorf	55	20	18	2	8	7	–
Spandau	55	22	25	2	2	4	x
Steglitz–Zehlendorf	55	19	21	1	7	7	x
Tempelhof–Schöneberg	55	19	20	2	9	5	–
Neukölln	55	21	21	3	5	5	x
Treptow–Köpenick	55	20	8	21	2	2	2
Marzahn–Hellersdorf	55	13	9	31	–	2	x
Lichtenberg	55	13	8	32	–	2	x
Reinickendorf	55	20	27	1	3	4	x
Berlin	660	218	187	144	63	46	2



Pankow: »Der Weiße See« [45], der »Orankesee« [46] und der »Obersee« [47]

Ergebnisse der Wahl zum Deutschen Bundestag am 22. September 2002 in Berlin

– Zweitstimmen in % –

Wahlkreisnummer	Wahlbe- teiligung	SPD	CDU	PDS	GRÜNE	FDP	Sonstige
76	74,8	36,9	23,2	9,9	19,0	6,3	4,7
77	77,2	37,8	15,9	20,2	16,2	4,9	5,0
78	80,3	35,1	38,1	2,0	11,0	8,5	5,3
79	77,6	37,8	35,0	2,3	11,1	7,9	5,9
80	84,4	31,6	35,3	1,9	18,2	9,7	3,3
81	82,2	32,8	30,3	2,3	22,5	9,1	3,1
82	80,6	35,0	32,0	2,4	18,7	7,8	4,2
83	75,2	36,3	33,8	3,1	13,6	7,1	6,1
84	75,5	39,2	12,8	17,2	23,1	3,8	3,9
85	78,1	41,2	17,5	23,4	7,6	4,8	5,5
86	71,7	38,8	17,7	27,3	4,7	4,6	7,0
87	73,2	38,7	16,1	29,3	5,3	4,2	6,3
Berlin	77,6	36,6	25,9	11,4	14,6	6,6	4,9
Mandate (23)	x	9	6	2	4	2	–
Direktmandate (12) ..	x	9	–	2	1	–	–
Listenmandate (11) ...	x	–	6	–	3	2	–

Am 22. September 2002 fand die vierte Bundestagswahl nach der Vereinigung des Landes im Jahre 1990 statt.

In Berlin konnten rund 2,4 Mill. von insgesamt 61,4 Mill. wahlberechtigten Bürgern in Deutschland in 12 von 299 Wahlkreisen daran teilnehmen.

Wahlkreiseinteilung:

76 Mitte	82 Tempelhof-Schöneberg
77 Pankow	83 Neukölln
78 Reinickendorf	84 Friedrichshain-Kreuzberg-
79 Spandau-	Prenzlauer Berg Ost
Charlottenburg Nord	85 Treptow-Köpenick
80 Steglitz-Zehlendorf	86 Marzahn-Hellersdorf
81 Charlottenburg-Wilmersdorf	87 Lichtenberg

Am 13. Juni 2004 konnten die Berlinerinnen und Berliner zum dritten Mal an einer Wahl zum Europäischen Parlament direkt teilnehmen. Bei den vor der Deutschen Einheit durchgeführten Europawahlen 1979, 1984 und 1989 wurden die Berliner Vertreter im Europaparlament vom Abgeordnetenhaus entsprechend der Fraktionsstärke der dort vertretenen Parteien bestimmt.

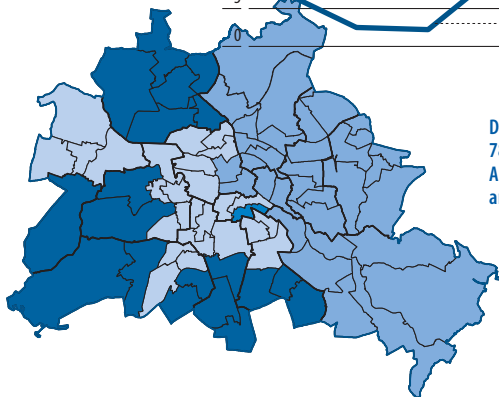
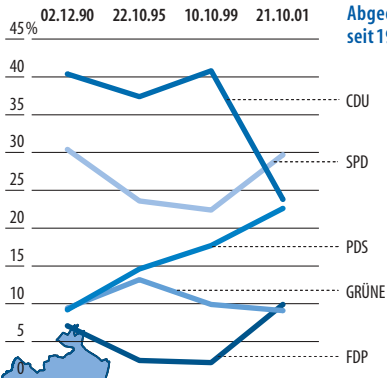
Ergebnisse der Wahl zum Europäischen Parlament 2004 in Berlin

– Abgegebene gültige Stimmen in % –

Bezirk	Wahl- beteiligung	CDU	SPD	PDS	GRÜNE	FDP	REP	Sonstige
Mitte	38,0	21,7	20,1	13,2	28,6	4,9	1,6	9,8
Friedrichshain- Kreuzberg	37,9	11,2	16,1	18,0	42,7	3,1	0,7	8,3
Pankow	36,4	13,6	16,9	26,3	27,5	3,8	1,3	10,6
Charlottenburg- Wilmersdorf	45,6	31,6	19,9	2,9	29,2	7,8	0,8	7,7
Spandau	37,7	38,0	23,9	3,1	14,7	5,7	2,2	12,4
Steglitz-Zehlendorf .	49,3	36,1	19,0	2,4	25,3	8,6	0,9	7,8
Tempelhof- Schöneberg	43,0	32,4	19,7	3,1	28,1	5,7	1,3	9,8
Neukölln	36,1	35,4	21,5	4,1	19,7	4,6	1,9	12,8
Treptow-Köpenick ..	35,7	16,6	20,0	33,5	12,6	3,6	1,1	12,6
Marzahn- Hellersdorf	29,3	16,1	15,7	40,2	8,3	3,6	1,6	14,5
Lichtenberg	30,7	13,7	16,1	43,0	9,6	3,1	1,4	13,1
Reinickendorf	41,2	40,0	21,1	2,8	15,7	6,5	2,2	11,7
Berlin	38,6	26,4	19,2	14,4	22,8	5,3	1,4	10,6



Charlottenburg-Wilmersdorf ... am »Westhafenkanal« [48] – Spandau ... am »Zitadellengraben« [49]

**Ergebnisse der
Wahlen zum Berliner
Abgeordnetenhaus
seit 1990**


**Direktmandate in den
78 Wahlkreisen bei der
Abgeordnetenhauswahl
am 21. Oktober 2001**



... die Altstadt [50] und die Möllentor-Schleuse [51] an der »Havel« [52]

			Friedrichs- hain-	Charlotten- burg-		
	Einheit	Mitte	Kreuzberg	Pankow	Wilmers- dorf	Spandau
Fläche	ha	3 947	2 016	10 307	6 472	9 189
Bevölkerung	1000	320,7	256,0	347,7	315,3	226,1
je ha Gebietsfläche	Ziffer	81	127	34	49	25
Frauenanteil	%	49,3	49,1	50,6	53,1	51,8
Ausländeranteil	%	27,1	22,4	6,0	16,7	12,3
im Alter von ... unter 6	%	5,8	5,8	5,1	4,3	5,0
6 bis unter 15	%	7,4	7,4	6,1	6,3	8,7
15 bis unter 65	%	73,5	76,9	74,5	71,5	67,9
65 und mehr Jahren ...	%	13,2	9,8	14,3	18,0	18,4
lebend Geborene	Ziffer ¹	10,7	11,0	9,3	7,7	7,6
Gestorbene	Ziffer ¹	9,3	7,7	8,3	11,3	11,7
Zuzüge ²	Ziffer ¹	54,1	52,1	40,0	38,3	26,9
Fortzüge ²	Ziffer ¹	51,6	38,7	36,4	34,6	29,0
Schüler ³	Anzahl	30 809	24 122	30 756	29 284	23 887
Ausländeranteil	%	39,3	32,6	4,3	19,5	12,4
Wohnungen ⁴	1000	190	145	200	190	117
Kindertagesstätten	Anzahl	227	250	196	242	126
	Plätze	15 950	14 245	14 940	12 016	10 322
Sozialhilfeempfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt	Ziffer ¹	131	130	51	57	96
Wohngeldempfänger (Haushalte)	Ziffer ⁵	177	192	119	84	157
Mittleres monatliches Haushaltsnettoeinkommen ⁶	EUR	1 300	1 225	1 400	1 625	1 600
Verarbeitendes Gewerbe ^{7:8}						
Betriebe ⁹	Anzahl	88	61	54	48	70
Beschäftigte ⁹	Anzahl	14 432	8 738	2 983	3 595	18 711
Beschäftigte der Bezirksverwaltung ¹⁰	Anzahl	5 494	4 053	5 004	3 703	3 055

1 je 1000 Einwohner – 2 über die jeweilige Gebietsgrenze –

3 an allgemein bildenden Schulen – 4 Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden, ohne Wohnheime –

5 je 1000 Privathaushalte – 6 im Mai 2003 –

Tempelhof-							
Steglitz- Zehlendorf	Schöne- berg	Neukölln	Treptow- Köpenick	Marzahn- Hellersdorf	Lichten- berg	Reinicken- dorf	Berlin
10 250	5 309	4 493	16 842	6 174	5 229	8 945	89 175
288,4	335,8	306,8	233,8	252,9	258,9	246,1	3 388,5
28	63	68	14	41	50	28	38
54,0	52,1	50,7	51,3	50,5	50,4	52,2	51,3
9,2	14,9	21,6	3,3	3,5	7,8	8,9	13,2
4,8	5,0	5,9	4,4	4,3	4,1	4,9	5,0
8,0	7,6	9,0	6,7	8,0	6,3	8,8	7,5
67,6	70,9	69,9	67,9	75,9	73,8	67,3	71,6
19,6	16,6	15,2	21,0	11,9	15,7	19,0	16,0
7,3	8,1	10,0	7,4	7,0	7,3	7,2	8,5
12,5	10,3	9,5	9,8	7,0	8,8	11,4	9,8
29,6	32,2	29,6	25,3	22,0	32,1	20,7	34,2
31,8	29,0	30,3	28,6	31,5	37,5	26,3	34,1
33 963	32 006	32 019	22 641	31 454	27 127	30 080	348 148
10,4	19,1	29,9	3,2	2,5	7,8	10,8	16,1
155	185	165	126	130	141	132	1876
195	253	191	109	82	79	146	2 096
11 785	14 717	14 418	10 059	10 233	9 066	10 930	148 681
38	67	137	41	67	56	69	79
68	104	202	119	169	145	118	137
1 900	1 500	1 300	1 625	1 600	1 475	1 625	1 475
53	149	108	73	44	55	118	919
4 935	15 685	10 911	7 233	3 296	3 352	12 960	106 832
3 420	3 927	3 944	3 628	3 902	4 028	3 373	47 531

7 sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden – **8** Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten – **9** Jahresdurchschnitt – **10** zum Stichtag 30.6.

		Alt Berlin 1871	Alt Berlin 1895	Alt Berlin 1910
	Einheit			
Fläche	km ²	59	63	63
Bevölkerung ¹	1 000	878,2	1 627,2	2 050,4
lebend Geborene	Ziffer ²	40,2	30,5	21,5
Gestorbene	Ziffer ²	32,7	20,5	14,6
Saldo	Ziffer ²	7,5	10,0	6,9
Zugezogene	Ziffer ²	152,1	115,5	127,9
Fortgezogene	Ziffer ²	115,7	113,2	127,8
Saldo	Ziffer ²	36,3	2,3	0,1
Bevölkerungszu- oder -abnahme ..	Ziffer ²	43,8	12,3	7,0
Eheschließungen	Ziffer ²	13,5	10,5	10,6
Gerichtliche Ehelösungen	Ziffer ²	0,5	0,7	1,0
Erwerbstätige im Inland	1 000	380,2	589,0	854,4
Land- und Forstwirtschaft,				
Fischerei	%	0,7	0,6	0,2
Produzierendes Gewerbe	%	59,5	58,7	60,8
Dienstleistungsbereiche	%	39,8	40,6	39,0
Wohnungen	1 000	178,6	408,6	555,4
	Ziffer ²	203	251	271
Schüler ³	1 000	93,2	231,4	253,5
Studierende	1 000	2,1	8,5	13,5



Steglitz-Zehlendorf: Badestelle nahe der Pfaueninsel an der »Havel« [53]

Groß - Berlin 1925	Groß - Berlin 1939	Berlin -West 1950	Berlin -West 1961	Berlin -West 1970	Berlin -Ost 1970	Berlin 1990	Berlin 2003
878	884	481	481	480	403	889	892
4 032,0	4 332,7	2 138,8	2 197,4	2 122,3	1 083,7	3 420,2	3 388,5
11,7	15,7	10,1	10,6	9,5	13,4	11,0	8,5
11,3	14,3	12,3	16,3	19,1	16,2	12,9	9,8
0,4	1,4	- 2,2	- 5,7	- 9,6	- 2,8	- 1,9	- 1,3
84,3	77,4	49,8	65,4	53,4	12,8	41,4	34,2
60,8	73,4	31,9	63,3	49,2	5,7	33,8	34,1
23,5	4,0	17,9	2,1	4,2	7,1	7,7	0,1
23,9	5,4	15,7	- 3,6	- 5,4	2,3	5,1	- 1,2
8,7	14,1	9,1	9,8	7,9	8,2	6,4	3,7
1,9	2,9	4,4	2,0	3,0	3,1	2,3	3,0
2 184,0	2 302,6	744,9	1 019,7	944,2	645,5	1 736,4	1 505,0
0,9	0,8	2,3	0,6	0,4	0,9	0,7	0,4
51,2	48,4	44,4	47,1	43,2	36,6	30,7	15,6
47,9	50,8	53,3	52,3	56,4	62,5	68,5	84,0
1 171,5	1 462,9	704,4	858,6	1 005,7	463,7	1 712,8	1 876,0
291	338	329	391	474	428	501	554
362,6	322,6	293,2	192,1	216,9	154,1	360,2	348,1
18,2	18,4	11,3	23,8	30,2	22,0	139,2	143,5

1 Jahresdurchschnitte: Die Angaben zur Bevölkerung in der Spalte 1871 sind Durchschnitte der Jahre 1871 bis 1875, in der Spalte 1895 Durchschnittswerte der Jahre 1891 bis 1895, für Berlin-West 1970 das Ergebnis der Volkszählung. –

2 je 1000 Einwohner – **3** an allgemein bildenden Schulen



... Bootshaus am »Kleinen Wannsee« [54] und der »Große Wannsee« an der Wannseebrücke [55]

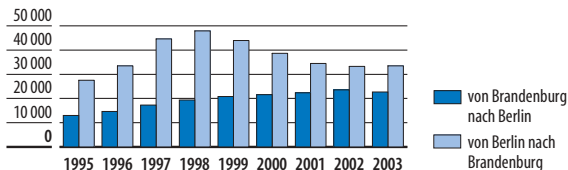
Ausgewählte Strukturdaten der Länder Berlin und Brandenburg. Die brandenburgischen Zahlen stammen vom Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik Land Brandenburg

	Einheit	Berlin	Branden- burg	Berlin / Branden- burg
Fläche	km ²	892	29 477	30 369
Bevölkerung 2003	1 000	3 388,5	2 574,5	5 963,0
darunter weiblich	%	51,3	50,6	51,0
Ausländer	1 000	447	68	515
darunter weiblich	%	47,2	39,2	46,2
Bevölkerungsdichte	je km ²	3 800	87	196
im Alter von ... unter 6	%	5,0	4,3	4,7
6 bis unter 18	%	10,7	11,6	11,1
18 bis unter 65	%	68,4	66,2	67,4
65 und mehr Jahren	%	16,0	17,9	16,8
Ehe				
Eheschließungen	Anzahl	12 390	9 974	22 364
Ehescheidungen	Anzahl	10 102	6 107	16 209
Natürliche Bevölkerungsbewegung				
lebend Geborene	Anzahl	28 723	17 970	46 693
Gestorbene	Anzahl	33 146	26 862	60 008
Sterbeüberschuss	Anzahl	4 423	8 892	13 315
Wanderungen				
Zuzüge	Anzahl	116 141	68 098	128 135 ¹
Fortzüge	Anzahl	115 664	67 064	126 624 ¹
Saldo	Anzahl	477	1 034	1 511 ¹

¹ über die Grenze der Region, ohne Wanderung zwischen Berlin und Brandenburg

² an allgemein bildenden Schulen – ³ vorläufige Zahlen

Wanderungen zwischen Berlin und Brandenburg



	Einheit	Berlin	Branden- burg	Berlin/ Branden- burg
Bevölkerung im Mai	1 000	3 391,7	2 576,9	5 968,6
... nach der Beteiligung am Erwerbsleben				
Erwerbspersonen	1 000	1 783,9	1 399,8	3 183,7
Erwerbstätige	1 000	1 416,3	1 117,1	2 533,4
Erwerbslose	1 000	367,6	282,7	650,3
Nichterwerbspersonen	1 000	1 607,8	1 177,1	2 784,9
Privathaushalte nach der Haushaltsgröße				
Privathaushalte insgesamt	1 000	1 884,9	1 202,0	3 086,9
Einpersonenhaushalte	1 000	944,8	389,5	1 334,3
Mehrpersonenhaushalte	1 000	940,0	812,5	1 752,5
mit 2 Personen	1 000	575,9	441,9	1 017,8
mit 3 Personen	1 000	202,4	215,1	417,5
mit 4 Personen	1 000	120,6	126,4	247,0
mit 5 und mehr Personen	1 000	41,2	29,1	70,3
Wohnungen	Anzahl	1 876 049	1 265 203	3 141 252
Bildung				
Schüler im Schuljahr 2003/2004 ²	Anzahl	348 148	277 526	625 674
Studierende im Wintersemester 2003/2004	Anzahl	143 540	39 614 ³	181 881 ³
Arbeitsmarkt⁴				
Arbeitslosenquote ^{5,6}	%	18,1	18,8	18,4
Arbeitslose insgesamt ⁵	Anzahl	306 665	252 918	559 583
und zwar				
weiblich	Anzahl	126 641	120 690	247 331
ausländisch	Anzahl	52 508	4 750	57 258
im Alter von unter 25 Jahren	Anzahl	35 067	30 578	65 645
im Alter von über 55 Jahren	Anzahl	34 207	26 162	60 369

4 Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Regionaldirektion Berlin-Brandenburg – **5** im Jahresdurchschnitt –

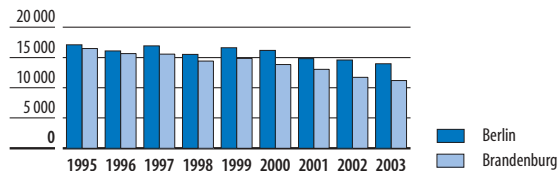
6 Arbeitslose in % aller zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte und Arbeitslose zzgl. Selbstständige und mithelfende Familienangehörige), zum 30. Juni des Vorjahres.

Ausgewählte Strukturdaten der Länder Berlin und Brandenburg. Die brandenburgischen Zahlen stammen vom Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik Land Brandenburg

	Einheit	Berlin	Branden- burg	Berlin / Branden- burg
Öffentliche Sozialleistungen				
Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2003	Anzahl	266 090	76 389	342 479
Empfänger von Hilfen in besonderen Lebenslagen am 31.12.2003	Anzahl	78 192	30 950	109 142
Bruttoausgaben	Mill. EUR	1 991,8	587,6	2 579,4
Verkehr				
Kraftfahrzeugbestand am 1.1.2003	1 000	1 438,3	1 653,6	3 091,9
Kfz-Neuzulassungen	Anzahl	96 011	87 002	183 013
Straßenverkehrsunfälle	Anzahl	127 986	85 663	213 649
Tourismus				
Beherbergungsstätten ¹	Anzahl	560	1 492	2 052
Betten ¹	Anzahl	68 779	77 878	146 657
Gäste	1 000	4 953	2 956	7 909
Übernachtungen	1 000	11 329	8 452	19 781

1 am 31. Juli

Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden



von Steglitz-Zehlendorf ... an der »Glienicker Lake«: Jagdschloßpark (Glienicke) mit Blick auf Schloß Babelsberg [55]

	Einheit	Berlin	Branden- burg	Berlin / Branden- burg
Verarbeitendes Gewerbe ^{2;3}				
Betriebe ⁴	Anzahl	919	1 129	2 048
Beschäftigte ⁴	Anzahl	106 832	86 858	193 690
Umsatz	Mill. EUR	30 049	16 886	46 935
darunter Ausland	Mill. EUR	7 452	3 336	10 787
Baugewerbe				
Betriebe ^{3;4}	Anzahl	631	771	1 402
Beschäftigte	Anzahl	23 099	32 644	55 743
Außenhandel				
Einfuhr	Mill. EUR	6 693	5 507	12 200
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	8,4	- 6,1	1,3
Ausfuhr	Mill. EUR	9 111	5 077	14 188
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	- 1,3	10,5	2,6
Bruttoinlandsprodukt in Preisen von 1995				
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	- 1,3	- 0,9	- 1,1
Verbraucherpreisindex (2000=100)⁴				
	Index	102,8	104,4	x
Preisindex für Wohngebäuden insgesamt (2000=100)⁴				
	Index	96,9	100,5	x

2 sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden –

3 Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten –

4 Jahresdurchschnitt



Potsdam ... die »Babelsberger Enge« [57] ... und über die Glienicker Brücke [58] (»Havel«) zurück nach Berlin

Die
längste, kürzeste,
breiteste,
höchste, schmalste,
größte, kleinste,
heißeste und kälteste

Berlin- Statistik

die längste U-Bahnlinie

31,8 km, Fahrzeit: 59 Min.

U7, Rathaus Spandau - Rudow

die kürzeste U-Bahnlinie

2,9 km, Fahrzeit: 6 Min.

U4, Innsbrucker Platz - Nollendorfplatz

die längste S-Bahnlinie

60,9 km, Fahrzeit: 94 Min.

S1, Potsdam - Oranienburg

die kürzeste S-Bahnlinie

24,2 km, Fahrzeit: 36 Min.

S3, Erkner - Ostbahnhof

die höchsten Bauwerke

368 m - Fernsehturm,

Alexanderplatz

344 m - Fernmeldemast,

Frohnau

das schmalste Haus

3,50 m - Rungestraße 10

in Mitte

der größte See

766,2 ha - Großer Müggelsee

der heißeste Tag 2003

13. August: 34,5 °C

der kälteste Tag 2002

9. Januar: -14,9 °C

